

**Leipziger Universitätsverlag**

AVA – Akademische Verlagsanstalt

**NEUERSCHEINUNGEN 2017**



## *Liebe Freunde des Hauses,*

unser Messeauftritt ist 2017 mit zwei Jubiläen verknüpft. Zum einen begehen wir im Frühling den 25. Jahrestag unserer Gründung. Wir sind darauf durchaus stolz, gilt doch schon allein die Tatsache einer Behauptung am Buchmarkt über ein Vierteljahrhundert als Erfolg. Unsere Zufriedenheit umschließt freilich weit mehr: Der Gründungsakt im Jahre 1992 erfolgte faktisch aus den Wohnzimmern einiger Enthusiasten heraus, denen gelang, weitere Mitstreiter für die Idee eines zu schaffenden Wissenschaftsverlages zu begeistern, für den zu jener Zeit keinerlei Infrastruktur existierte. Wenn heute Rückschau gehalten wird, tritt neben den Erfolg, in zweieinhalb Jahrzehnten ein sich ständig vergrößerndes Buchangebot verlegt zu haben, auch die Leistung, parallel dazu zunächst die Fundamente des Geschäftes geschaffen und darauf aufbauend den Verlag etabliert zu haben.

Das war keine Aufgabe, die die bislang drei Geschäftsführer des Leipziger Universitätsverlages im Alleingang hätten lösen können. Vielmehr haben mannigfache Hilfe und Unterstützung, viel Verständnis bei Geschäftspartnern und deren Wohlwollen auch in kritischen Situationen, der stets willkommene Ratschlag uns zugeneigter Personen dazu geführt, dass wir heute als sächsischer Wissenschaftsverlag allerorten viel Wertschätzung verspüren. Unsere Entwicklungen verliefen dabei nicht immer nur in aufstrebender Richtung, auch wir haben Höhen und Tiefen, Erfolge und Fehlschläge, selbst- und fremdverschuldete Einbrüche ebenso wie zuweilen unerwartete Unterstützungen erfahren. Es ist uns deshalb an dieser Stelle wichtig, ganz ausdrücklich Dank zu sagen – Dank an alle, die uns in dem zu würdigenden Zeitraum auf vielfältigste Weise gewogen waren. Wir wünschen uns heute weitere 25 ähnlich erfolgreiche Jahre. Gelten wir derzeit als etabliert, so würden wir gern im Jahre 2042 in die Kategorie der altherwürdigen Verlage aufsteigen wollen.

Das Stichwort Jubiläum lenkt zweitens die Gedanken auf den 500. Jahrestag des Beginns der Reformation. Der Leipziger Universitätsverlag freut

sich besonders, pünktlich zur Leipziger Buchmesse ein Standardwerk aus Litauen in deutscher Sprache auflegen zu können. Die Übersetzung der umfassenden Studie von Ingė Lukšaitė zur Reformation in ihrer Heimat ist ein schöner Brückenschlag zum diesjährigen Gastland der Leipziger Buchmesse und zugleich eine willkommene Erweiterung unseres Horizontes bei der Betrachtung eines weltgeschichtlich erstrangigen Ereignisses. Vor allem Frau Professor Lukšaitė, aber daneben auch dem Litauischen Kulturinstitut gilt unser Dank für die angenehme Kooperation, die in der Zukunft vielleicht in weitere interessante Publikationsprojekte münden kann.

An gleicher Stelle habe ich vor einem Jahr über die sich abzeichnende ungünstige Entwicklung im Rechtsstreit um die Tantiemenverteilung der VG WORT hingewiesen. Die damals noch gehegten Hoffnungen, ein kluger Richterspruch würde eine vernünftige Konfliktlösung einleiten und die ansonsten absehbaren Verwerfungen in der Verlagszene verhindern, hat sich nicht erfüllt. Am 21. April 2016 ist ein Urteil gefällt worden, dass Verlage, wie vom Kläger angestrebt, in die Rückzahlungspflicht für erhaltene Vergütungen mehrerer Jahre nimmt. Infolge dieser Entscheidung sehen wir uns vor einer komplizierten allernächsten Zukunft und werden mit auch für unsere Geschäftspartner unangenehmen Konsequenzen die Folgen der Rückzahlungsverpflichtung kompensieren (müssen). Dafür bitten wir um viel Verständnis, und ausdrücklich danken wir all jenen Autoren und Herausgebern, die durch Verzicht auf die ihnen infolge des Urteils zustehende Nachzahlungen die uns auferlegte Rückzahlungssumme verminderten. Diesen Beweis der Solidarität mit unserem Haus schätzen wir sehr hoch.

Ich wünsche Ihnen stets eine gute Zeit mit Büchern

Ihr



# NEUERSCHEINUNGEN

Ingė Lukšaitė

## **Die Reformation im Großfürstentum Litauen und in Preußisch-Litauen (1520er Jahre bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts)**

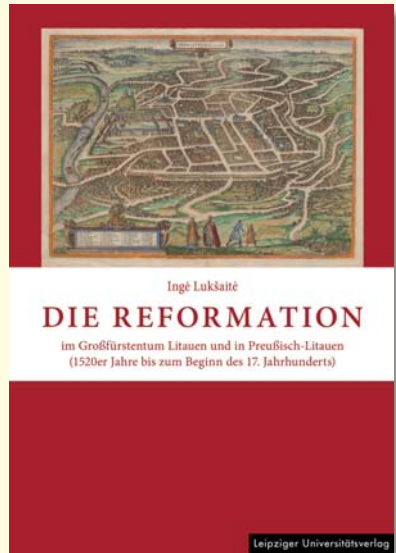
Welche kulturellen Entwicklungen vollzogen sich in den Gesellschaften des Großfürstentums Litauen und des Herzogtums Preußen im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts, als sich während eines einzigen Säkulums der kulturelle Horizont der Region fundamental wandelte? Welches Ausmaß erreichte die Reformation – diese vielfältige religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Bewegung – und welche ihrer Strömungen entstanden hier?

Das vorliegende Werk untersucht das Verhältnis der Gesellschaft zur Schrift, zum Lernen, zur Presse, zum Buch in den verschiedenen Muttersprachen und nimmt die sich ausweitenden Kontakte zu europäischen Wissenschafts- und Verlagszentren, den Wandel des Glaubens und der Glaubensauffassungen unter die Lupe, von denen Briefe und Werke der Magnaten, der Adligen des litauischen Staates, der Kulturschaffenden in Preußisch-Litauen, alte Bücher und zahlreiche Dokumente in den Archiven Litauens, Polens und Deutschlands zeugen.

Der Forscherinnenblick sucht nach bislang unbeachtetem und unerforschtem empirischem Material, wägt die Interpretationen der bereits bekannten Fakten ab, versucht, die allgemeinen Entwicklungs- und Bewegungslinien zu verstehen und zu untersuchen und kommt letztlich zum Schluss, dass die Reformation in der Region ein Brennglas der kulturellen Innovation und Interaktion war.

Übersetzt aus dem Litauischen von Lilija Künstling und Gottfried Schneider.

Die Übersetzung dieses Buches wurde gefördert durch das Litauische Kultur-Institut.



2017, 662 Seiten, Hardcover  
49,00 Euro

■ ISBN 978-3-96023-064-9



Die habilitierte Geisteswissenschaftlerin **Ingė Lukšaitė**, Emerita der Abteilung für Studien zum Großfürstentum Litauen am Litauischen Institut für Geschichte, widmet sich seit Langem der Erforschung der litauischen Kultur- und Reformationsgeschichte. Sie veröffentlichte mehr als 70 Beiträge, darunter sechs Monographien, und war an weiteren sieben als Mitautorin beteiligt.

# 1000 Jahre Leipzig –

## Die große vierbändige Stadtgeschichte

Zum Jahre 1015 notierte Bischof Thietmar von Merseburg den Ort *Libzi* in seiner Chronik. Aus Anlass des tausendjährigen Jubiläums dieser ersten schriftlichen Erwähnung Leipzigs erscheint eine moderne vierbändige Stadtgeschichte, die sich an einen breiten, historisch interessierten Leserkreis wendet. Die Gesamtdarstellung vermittelt anschaulich die wechselvolle Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner von den Anfängen bis zur Gegenwart. Das Spektrum der behandelten Themen umfasst die politische Geschichte ebenso wie die Wirtschafts-, Sozial- und Kirchengeschichte bis hin zur Kultur- und Alltagsgeschichte, wobei die prägenden Kräfte städtischen Lebens besonders im Blick stehen. Zahlreiche farbige Abbildungen, Karten, Grafiken und Tabellen erläutern die Darstellung.

**Der erste Band der „Geschichte der Stadt Leipzig“ ist im Winter 2015 erschienen, der zweite Band folgte im Jahr darauf.**

**Die Gesamtausgabe inklusive Schmuckschuber wird im Jahr 2018 vorliegen.**

### **Geschichte der Stadt Leipzig**

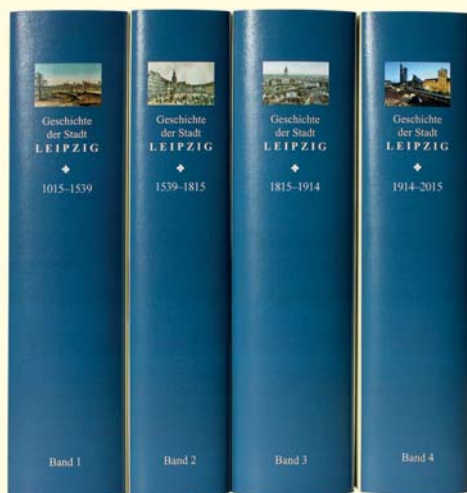
Herausgegeben im Auftrag des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig von Enno Bünz, Detlef Döring, Ulrich von Hehl und Susanne Schötz

### **Gesamtausgabe in vier Bänden**

ca. 3900 Seiten, 196,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
■ ISBN 978-3-86583-810-0

### **Gesamtausgabe im Schmuckschuber**

ca. 3900 Seiten, 211,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
■ ISBN 978-3-86583-811-7



*Lichterfest in Leipzig*



## DIE HERAUSGEBER

**ENNO BÜNZ** ist Inhaber des Lehrstuhls für Sächsische Landesgeschichte an der Universität Leipzig und Direktoriumsmitglied des Institutes für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. in Dresden. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die deutsche und vergleichende Landesgeschichte, die Geschichte des Hoch- und Spätmittelalters und der Reformationszeit sowie die Historischen Hilfswissenschaften.

**DETLEF DÖRING** (†) war Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Leipzig und leitete zudem die Arbeitsstelle „Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched“ bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Der Fokus seiner Forschungen lag auf der Wissenschafts- und Universitätsgeschichte der Frühen Neuzeit, der europäischen Geistes- und Ideengeschichte und auf der Geschichte der Leipziger Aufklärung.

**ULRICH VON HEHL** war von 1992 bis 2013 Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Leipzig. Die Schwerpunkte seiner Forschung bilden die Geschichte des Nationalsozialismus, die Geschichte der Weimarer Republik und des Kaiserreichs, Universitätsgeschichte und Katholizismusforschung sowie die Leipziger Stadtgeschichte.

**SUSANNE SCHÖTZ** ist Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Technischen Universität Dresden. Ihre Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die Geschichte des Handels, das Verhältnis von Arbeit und Herrschaft sowie auf die historische Frauen- und Geschlechterforschung.



Historische Stadtansichten Leipzigs

Band 1

GESCHICHTE DER STADT LEIPZIG

### Von den Anfängen bis zur Reformation

herausgegeben von Enno Bünz



- Naturräumliche Grundlagen, Landschaft und Klima
- Archäologische Spuren aus der Vor- und Frühgeschichte
- Slawen im Leipziger Raum
- Leipzig als Burgwardmittelpunkt
- Entstehung der Stadt (12./13. Jahrhundert)
- Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelalter
- Stadtverfassung und Stadtverwaltung im späten Mittelalter
- Stadtbefestigung, Vorstädte und Leipziger Umland
- Anfänge des Messeplatzes Leipzig
- Kirchliches Leben, Religiosität und Frömmigkeit
- Bildung, Schulwesen, Universität
- Architektur, bildende Kunst, Musik, literarisches Leben
- Der lange Weg zur Reformation 1517–1539

2015, 1055 Seiten, 49,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-86583-801-8

Band 2

GESCHICHTE DER STADT LEIPZIG

### Von der Reformation bis zum Wiener Kongress

herausgegeben von Detlef Döring (†)



- Stadtverfassung und Stadtverwaltung
- Handwerk, Manufaktur und Handel
- Stadtbefestigung, Vorstädte und Leipziger Umland
- Kirchliches und religiöses Leben
- Gesundheitswesen, Hospitäler, Armenwesen
- Leipzig als Messeplatz
- Buchhandel, Verlage und Bibliotheken
- Universität, Schulen und Sozietäten
- Architektur und Stadtbild
- Bildhauerkunst und Malerei
- Musikalisches und literarisches Leben
- Leben in der Stadt, Alltag und soziale Zustände
- Leipzig im Dreißigjährigen Krieg
- Napoleonische Herrschaft, Freiheitskrieg, Völkerschlacht
- Dörfer im späteren Leipziger Stadtgebiet

2016, 1039 Seiten, 49,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-86583-802-5

Band 3

GESCHICHTE DER STADT LEIPZIG

### Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg

herausgegeben von Susanne Schötz



- Leipzig nach der territorialen Neuordnung von 1815
- Stadtverfassung und Stadtverwaltung
- Bauliche Entwicklung, Architektur, Wandel des Stadtbildes
- Der Messe- und Finanzplatz Leipzig
- Leipzig als Zentrum des deutschen Buchhandels
- Handwerk, Gewerbe, Industrialisierung
- Leipzig im Eisenbahnfieber
- Die Stadt in der Revolution von 1848/49
- Kirchliches und religiöses Leben
- Universität, Schulen und Bildung
- Musikalisches Leben, Bildende Kunst, Museen, Ausstellungen
- Literarisches Leben, Pressewesen, Bibliotheken
- Leben in der Stadt, Alltag und soziale Zustände
- Zentrum der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung
- Wiege der Frauenbewegung
- Werden und Wachsen der Großstadt im Kaiserreich

2017, ca. 900 Seiten, 49,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-86583-803-2

Band 4

GESCHICHTE DER STADT LEIPZIG

### Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart

herausgegeben von Ulrich von Hehl



- Erster Weltkrieg und Novemberrevolution
- Weimarer Republik und Ende der Bürgergesellschaft
- Stadtentwicklung, Architektur und Denkmalpflege
- Stadtverwaltung und Kommunalpolitik
- Wirtschaft, Leipziger Messe, Verkehr
- Kultur, Bildung, Alltag und Freizeit
- Kirchliches und religiöses Leben
- Leipzig als Buchstadt und als Sportstadt
- Universität, Schulen und Bildung
- Kriegsjahre 1939–1945
- Bezirksstadt unter SED-Herrschaft
- Stagnation, Krise, Friedliche Revolution
- Selbstbehauptung nach dem Ende der deutschen Teilung
- Leipzig im 21. Jahrhundert

2018, ca. 900 Seiten, 49,00 Euro  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-86583-804-9

Jens Klingner (Hg.)  
**Die Korrespondenz der Herzogin Elisabeth von Sachsen  
 und ergänzende Quellen**

*Zweiter Band: Die Jahre 1533 und 1534*

(Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Bd. 3.2)



2017, 546 Seiten, Hardcover  
 80,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-003-8

Mit dem zweiten Band der Briefedition Herzogin Elisabeths von Sachsen (1502–1557) werden die Jahre 1533 und 1534 am Dresdner Hof erfasst. Dieser Zeitabschnitt stand ganz im Zeichen intensiver politischer Auseinandersetzungen um die reformatorische Bewegung Martin Luthers. Am altgläubigen Dresdner Hof hatte sich Herzogin Elisabeth bereits 1526 der lutherischen Lehre zugewandt und sich damit in eine gefährliche Situation begeben. Mit den Ende 1532 gegen sie erhobenen Ehebruchsvorwürfen verschärfte sich das Verhältnis zu ihrem Schwiegervater Herzog Georg. Der „Fall Elisabeth“ entwickelte sich über Sachsen hinaus zu einer diplomatisch-politischen Kontroverse zwischen den wichtigsten lutherischen und altgläubigen Fürsten der Reformationszeit. Nur mit Unterstützung des hessischen Landgrafen Philipp sowie des ernestinischen Kurfürsten Johann Friedrich konnte sie ihre Position behaupten und sich in religiösen sowie politischen Fragen engagieren.

Der vorliegende Briefwechsel gehört zu den spannendsten und materialreichsten persönlichen Quellenzeugnissen einer Fürstin der Reformationszeit. Er ist eng mit den Reformationsdiskursen verbunden und vermittelt ein authentisches Bild der Lebenswelt einer Herzogin, die sich als politisch aktive Ehefrau und später als Witwe mit dem Geschehen der Zeit auseinandersetzte. Mit der Veröffentlichung dieser bedeutenden Fürstinnenkorrespondenz wird bislang weitgehend unbekanntes Quellenmaterial erschlossen.

**Jens Klingner** studierte Mittelalterliche Geschichte, Sächsische Landesgeschichte und Evangelische Theologie an der Technischen Universität Dresden. Von 2006 bis 2012 war er als freier Mitarbeiter im Stadtarchiv Dresden tätig und promovierte 2011 zum vierten Dresdner Stadtbuch. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden.

**QUELLEN UND MATERIALIEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE** siehe Seite 40

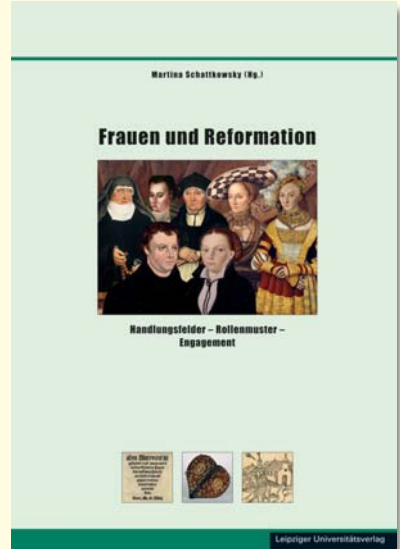
Martina Schattkowsky (Hg.)

**Frauen und Reformation***Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement*

(Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Band 55)

Die Leistungen und Lebenswege von Frauen im Zeitalter der Reformation sind sowohl in der historischen Forschung als auch in der öffentlichen Wahrnehmung weit hin unterbelichtet. Dabei taten sich besonders in den unruhigen ersten Jahren der Reformation erweiterte Handlungsspielräume für Frauen auf, die jetzt in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen als Förderinnen des neuen Glaubens auftraten und in erstaunlichem Ausmaß öffentlich und herrschaftlich agierten.

Der vorliegende Sammelband, der die Ergebnisse einer Tagung von 2013 auf Schloss Rochlitz präsentiert, thematisiert die Kämpfe um weibliche und religiöse Selbstbehauptung in einer von Glaubensgegensätzen zerrissenen Epoche ebenso wie die erheblichen Anteile der Protagonistinnen an den Auseinandersetzungen der Zeit. Darüber hinaus geht es um die sich während der Reformation wandelnden weiblichen Rollenmuster, deren Einflüsse bis in die Gegenwart spürbar sind. Anhand einer Vielzahl von Einzelbiografien werden Problembereiche analysiert, die von lebensgeschichtlichen Wandlungen im Alltag über Wirtschaft und Recht bis hin zur Praxis von Bildung und Erziehung sowie zu Frauen der Reformation im Geschichtsdiskurs reichen.



2016, 354 Seiten, Hardcover  
66,00 Euro

■ ISBN 978-3-86583-927-5

**Martina Schattkowsky** ist außerordentliche Professorin am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (ISGV) in Dresden, dessen Bereich Sächsische Geschichte sie leitet und dessen Publikationsreihe „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“ sie mit herausgibt.

**SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE** siehe Seite 40 und 43

Katrín Lehnert

**Die Un-Ordnung der Grenze***Mobiler Alltag zwischen Sachsen und Böhmen und die Produktion von Migration im 19. Jahrhundert*

(Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Band 56)



– in Vorbereitung –  
 ca. 450 Seiten, Hardcover, 64,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-005-2

Über Jahrhunderte bildete das Dreiländereck zwischen Sachsen, Böhmen und Schlesien einen transregionalen Wirtschafts- und Sozialraum, dessen trennendstes Merkmal die Konfession war. Im 19. Jahrhundert wuchs die Bedeutung der sächsisch-böhmischen Grenze als nationale Zoll- und Kontrolllinie. Vor diesem Hintergrund untersucht die vorliegende Publikation mobile Alltagspraktiken und ihre Wechselwirkung mit staatlichen Versuchen der Grenz- und Mobilitätskontrolle.

In den Fokus rücken kleinräumige und temporäre Wanderungen unterer sozialer Schichten, die bislang von der Forschung vernachlässigt wurden. Die Ergebnisse widerlegen agrarromantische Stereotype: Mobile Lebensphasen gehörten im ländlichen Untersuchungsgebiet auch und gerade für Frauen und Kinder zur Normalbiografie, sei es innerhalb eines Landes oder darüber hinaus. Politiken der „Sesshaftmachung“ richteten sich daher zunächst auf die gesamte Bevölkerung.

Die kulturwissenschaftliche Studie verbindet ethnografische Grenzregimeanalyse mit historischer Migrationsforschung. Aus einer lokalen Perspektive wird beschrieben, wie verschiedene Bevölkerungsgruppen, staatliche und kirchliche Akteure an den Rändern der entstehenden Nationalstaaten um Bewegungsfreiheit respektive Mobilitätskontrolle stritten.

**Katrin Lehnert** ist Kulturanthropologin, Romanistin und Bibliothekswissenschaftlerin. Sie studierte an der HU Berlin und der Universität Autònoma de Barcelona. Mit der vorliegenden Studie promovierte sie 2013 am Institut für Europäische Ethnologie der LMU München. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Digitales Deutsches Frauenarchiv.

**SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE** siehe Seite 40 und 43

Uta Bretschneider  
**„Vom Ich zum Wir“?**  
*Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG*  
 (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Band 53)

Über vier Millionen Menschen gelangten infolge des Zweiten Weltkriegs aus den deutschen oder deutsch besiedelten Territorien im östlichen Europa in die Sowjetische Besatzungszone. Die Aufnahmegesellschaft, auf die diese Flüchtlinge und Vertriebenen trafen, war eine „Ausnahmegesellschaft“, die tiefgreifende Wandlungen durchlief. Die sogenannten Umsiedler leisteten in der Folgezeit einen wesentlichen Beitrag zum Wieder- und Neuaufbau, doch der sozialistische Staat machte sie zu „Menschen ohne Vergangenheit“. Die Integration der „Umsiedler“ in den Dörfern der DDR, und damit ihr Schritt „vom Ich zum Wir“, nahm einen langen Zeitraum in Anspruch und gelang – wenn überhaupt – nur allmählich. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, individuelle Aneignungsformen und die strukturellen Umbrüche im ländlichen Raum trugen ebenso wie der Generationenwechsel zum Einleben bei.

Die Studie zeichnet die Eingliederung der „Umsiedler“ vor dem Hintergrund der Transformationsprozesse im ländlichen Raum nach: von der Bodenreform (1945 bis 1948) über die sich anschließende Zeit des neubäuerlichen Wirtschaftens bis hin zur Kollektivierung der Landwirtschaft in der jungen DDR (1952 bis 1960). Im Fokus stehen das Erleben und Erinnern von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen am Beispiel zweier Dörfer in Thüringen und Sachsen.



2016, 586 Seiten, Hardcover  
 79,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-006-9

**Uta Bretschneider** studierte Volkskunde/Kulturgeschichte und Soziologie in Jena und wurde 2014 dort mit der vorliegenden Studie promoviert. Seither ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bereichs Volkskunde am ISGV in Dresden tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören DDR-Alltagskultur, Geschichte des ländlichen Raumes, Biographie-Forschung, Industriekultur und Borderscapes.

**SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE** siehe Seite 40 und 43

Dirk Martin Mütze  
**Das Augustiner-Chorherrenstift St. Afra in Meißen  
 (1205–1539)**

(Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Band 54)



2016, 434 Seiten, Hardcover  
 49,00 Euro

■ ISBN 978-3-96023-004-5

Die Augustiner-Chorherren gehörten zu den prägenden religiösen Bewegungen im mittelalterlichen Sachsen. Zur Verbesserung der Seelsorge stiftete 1205 der Meißner Bischof Dietrich II. an der Afrakirche in Meißen ein Augustiner-Chorherrenstift. Die Gründung entwickelte sich im direkten Umfeld von Markgrafen, Burggrafen, Bischöfen, niederem Adel, Domklerus und städtischer Bürgerschaft zu einer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Größe. Mit der angegliederten Schule sowie als Ort adliger, klerikaler und bürgerlicher Memoria war das Stift auch für das geistige und geistliche Leben der Stadt und ihres Umfelds bestimmend. Als einziges Augustiner-Chorherrenstift im Bistum Meißen bestand es bis zur Einführung der Reformation 1539.

Der vorliegende Band zeichnet die Geschichte des Stifts St. Afra von seiner Gründung bis zur Auflösung in der Reformationszeit nach. Dabei stehen neben den wirtschaftlichen Grundlagen vor allem die vielfältigen Beziehungen des Konvents zu Kirche und Welt sowie die Chorherren und deren Leben im Stift im Vordergrund. Die Untersuchungen werden im Anhang mit einer Prosopografie der Chorherren und durch die Edition bisher ungedruckter Texte aus dem Chartularium des Stifts ergänzt.

**Dirk Martin Mütze** ist Studienleiter am Evangelischen Zentrum Ländlicher Raum – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis. Er studierte Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Moritzburg, anschließend Evangelische Theologie und Mittelalterliche Geschichte in Dresden. Nach seinem Abschluss war er Doktorand, später Mitarbeiter am ISGV und wurde 2012 am Historischen Seminar der Universität Leipzig promoviert.

**SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE** siehe Seite 40 und 43

## Sächsisches Klosterbuch

### *Die mittelalterlichen Klöster, Stifte und Kommenden im Gebiet des Freistaates Sachsen*

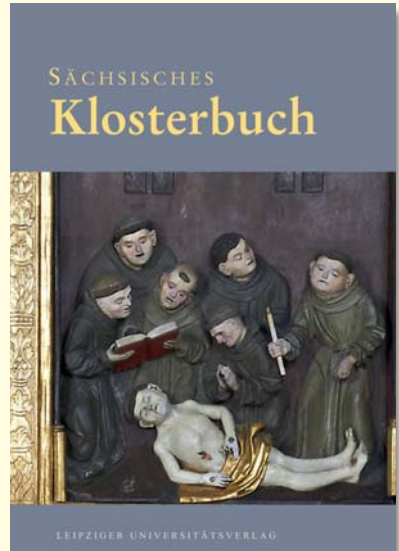
Herausgegeben von Enno Bünz in Zusammenarbeit mit Sabine Zinsmeyer und Dirk Martin Mütze

Klöster und Stifte haben die Geschichte Europas nachhaltig geprägt. Sachsen wurde im Mittelalter von allen wichtigen religiösen Bewegungen, Orden und Gemeinschaftsformen erfasst. Jahrhundertlang haben sie in der Landesgeschichte eine bedeutende Rolle gespielt.

Das Sächsische Klosterbuch dokumentiert nun umfassend die Geschichte aller 73 Klöster, Stifte und Kommenden, die in Sachsen vor der Reformation bestanden haben und zum Teil auch heute noch bestehen. Mehr als sechzig Autoren unterschiedlicher Fachdisziplinen beschreiben in enger Zusammenarbeit die einzelnen Institutionen erstmalig systematisch. Die Artikel zielen auf Vergleichbarkeit und enthalten neben der Beschreibung der allgemeinen Geschichte auch Aspekte der Wirtschafts-, der Bau- sowie der Geistes- und Bildungsgeschichte.

Neben den Darstellungen beinhaltet das alphabetisch sortierte Handbuch zahlreiche Siegelabbildungen, Luftbilder, Lagepläne und Besitzkarten. Grundrisse bieten darüber hinaus detailreiche Informationen zur Baugeschichte. Jeder Artikel ist mit einem Quellen- und Literaturverzeichnis ausgestattet, das den aktuellen Forschungsstand zur jeweiligen Einrichtung widerspiegelt.

Das Sächsische Klosterbuch richtet sich nicht nur an das Fachpublikum, sondern möchte aufgrund seiner Anlage und aufwendigen Gestaltung einen breiten Leserkreis ansprechen.



– in Vorbereitung –  
ca. 1100 Seiten, Hardcover

2 Halbbände, 199,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-816-2

2 Halbbände im Schmuckschuber,  
219,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-856-8

**Enno Bünz** ist Inhaber des Lehrstuhls für Sächsische Landesgeschichte an der Universität Leipzig und Direktoriumsmitglied des Institutes für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. in Dresden. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die deutsche und vergleichende Landesgeschichte, die Geschichte des Hoch- und Spätmittelalters und der Reformationszeit sowie die Historischen Hilfswissenschaften.

Thomas Mayer

## Die Universitätskirche und das Paulinum

*Eine journalistische Chronologie über den Neubau am Augustusplatz  
in Berichten, Kommentaren und Interviews 1992–2016*

Herausgegeben von Jens Blecher



2016, 658 Seiten, Hardcover  
29,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-930-5

Die Universitätskirche, auch Paulinum genannt, und das Neue Augusteum gehören heute zu den herausragenden Beispielen moderner und attraktiver Architektur in Leipzig.

Wie aber kam es zu diesem Neubau der Alma Mater an so zentraler Stelle? Seit Anfang der neunziger Jahre hat Thomas Mayer als Chefreporter der Leipziger Volkszeitung die Ereignisse, die mit dem Bau verbunden waren, für die Tagespresse nahezu lückenlos in Berichten, Reportagen, Interviews und Kommentaren festgehalten. Die hier erstmals zusammengefügte Texte stellen – gleichsam als Quellensammlung – eine aufschlussreiche und spannende journalistische Dokumentation dar. Denn über mehr als zwei Jahrzehnte wurde um das Vorhaben gerungen.

In diesem Buch werden die Ideen, Konflikte, Vereinbarungen, der oft erbittert ausgetragene Streit, aber auch der geistlich-geistige und städtebauliche Konsens sichtbar, der letztlich mit dem Entwurf des Architekten Erick van Egeraat für den Universitätsneubau am Augustusplatz gefunden werden konnte.

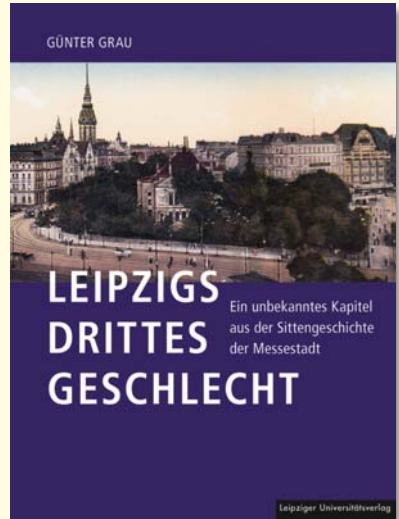
**Thomas Mayer** (geb. 1949) studierte Journalistik in Leipzig. Bis 1991 arbeitete er für das Sächsische Tageblatt und danach bis 2012 als Chefreporter der Leipziger Volkszeitung. Heute ist er trotz Ruhestands weiterhin vielfältig schreibend tätig, sowohl für die LVZ als auch als Buchautor.

Günter Grau  
**Leipzigs Drittes Geschlecht**  
*Ein unbekanntes Kapitel aus der Sittengeschichte  
 der Messestadt*

Für nahezu hundert Jahre, von 1893 bis 1990, zeichnet das Buch die Geschichte und die Geschichten von in Leipzig lebenden Männern und Frauen nach, die ihre Sexual- und Lebenspartner in den Reihen des eigenen Geschlechts suchten und fanden und allein deswegen diskriminiert und gesellschaftlich geächtet wurden.

Bislang ist die Forschung den Spuren, die sie in der Stadtentwicklung hinterließen, nicht nachgegangen. Das Buch deckt sie auf. Aufbauend auf der Auswertung zahlreicher, auch unbekannter Quellen schildert es die Aktionen jener Leipziger Bürger im Kampf um ihre Akzeptanz, die Orte ihrer Begegnungen in einstigen Vereinen, in Kneipen und Bars, aber auch die leidvollen Schicksale jener, die in das Visier von Polizei und Justiz gerieten und zu Gefängnis oder Zuchthaus verurteilt wurden.

Der Blick zurück auf jene hundert Jahre Stadtgeschichte zeigt, dass Homosexualität ein äußerst konfliktreiches und brisantes Thema war – in der Politik, in der Rechtswissenschaft, Medizin, Psychologie, den Medien und in der gesellschaftlichen Debatte.



– in Vorbereitung –  
 ca. 220 Seiten, Broschur, 29,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-105-9

**Günter Grau**, geboren 1940, ist Historiker und war als Wissenschaftler tätig u. a. an den Universitätsinstituten Geschichte der Medizin in Leipzig und Berlin. Er gilt als einer der besten Kenner der Geschichte von Verfolgung und Diskriminierung der Homosexualität in Deutschland und veröffentlichte dazu zahlreiche Studien.

Johanna Meyer-Lenz  
**Kinderkardiologie in Halle und Leipzig 1950–2000**  
*Ein Systemwechsel wird erzählt*



– in Vorbereitung –  
240 Seiten, Broschur, 29,00 Euro  
■ ISBN 978-3-96023-110-3

Johanna Meyer-Lenz schildert in ihrer Publikation anhand der Berufsbiographien der beiden vormaligen Leiter der Kliniken für Kinderkardiologie in Halle und Leipzig, unter welchen Bedingungen und politischen Gegebenheiten die Entwicklung des neuen Faches und die kinderkardiologische Arbeit an den genannten Universitätsstandorten stattfand – und dies über den Systemwechsel von 1989 hinweg.

Grundlage der Publikation sind die Interviews im Rahmen des von Prof. Dr. Jochen Weil (München) geleiteten Projektes „Lebendige Kinderkardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) mit dem Halleschen Kinderkardiologen Prof. Dr. Gisbert Wagner und seinem Leipziger Kollegen Prof. Dr. Peter Schneider, die bis in die 2000er Jahre führend in ihrem Fach tätig waren. Entsprechend zieht die Darstellung einen Bogen über die Fach- und Universitätsgeschichte von der Nachkriegszeit und der jungen DDR über Wende und Transformation hinweg bis nah an die Gegenwart heran. Für die Jahre der DDR geht die Darstellung insbesondere dem Einfluss der SED auf die beiden Universitätskliniken nach, wobei sowohl Spielräume als auch Begrenzungen sichtbar werden. Zugleich verdeutlicht die Publikation die unterschiedlichen Profile der Standorte Halle und Leipzig.

Nach der deutschen Wiedervereinigung erlebten die Kinderkardiologie und mit ihr die Kinderherzchirurgie im Zuge des Umbaus der Hochschulen signifikante Veränderungen. Auch diese werden anhand der quellengestützten Interviews bis in die jüngste Vergangenheit beschrieben.

Die promovierte Historikerin **Johanna Meyer-Lenz** war von 1995 bis 2012 Lehrbeauftragte für Neuere und Neueste deutsche und europäische Geschichte an der Universität Hamburg. Zur Zeit ist sie Mitarbeiterin im Projekt „Lebendige Kinderkardiologie“ der DGPK. Publikationen von ihr erschienen zu Themen der maritimen Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Hamburgs des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zur Gender- und Medizingeschichte des 20. Jahrhunderts.

Christian Hermann (Hg.)  
**Dresden 1934–1936**  
*Ein Briefwechsel in schwerer Zeit*

Der 10. April 1934 bedeutet für das in Dresden-Neustadt wohnende Ehepaar Klara und Johannes Hähnlein und ihre Kinder einen unerwarteten und tiefgreifenden Einschnitt in ihr bisheriges Leben: Johannes Hähnlein wird in Schutzhaft genommen und wegen „Vorbereitung des Hochverrats“ zu einer Strafe von einem Jahr und acht Monaten Zuchthaus verurteilt.

Während der Haftzeit ist das wichtigste Verständigungsmittel zwischen beiden Ehepartnern das geschriebene Wort. Annähernd 200 Briefe dienen – wenn auch unter Postzensur und bei zunehmend eingeschränkter Schreibmöglichkeit – dem gegenseitigen Gedankenaustausch in einer unter großen Belastungen und Entbehrungen durchzustehenden Zeit.

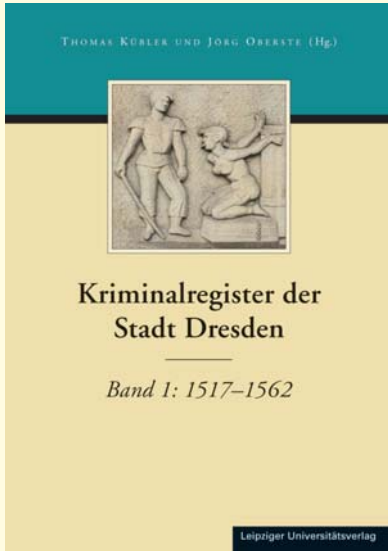
Keiner der Briefe ist mit dem Gedanken an eventuelle Überlieferung oder gar spätere Veröffentlichung geschrieben. Doch heute ermöglichen diese Lebenszeugnisse – ergänzt durch amtliche und persönliche Schreiben, Prozess- und Haftunterlagen und allgemeines zeitgenössisches Material – einen tiefen Einblick in den Alltag, in die konkreten Lebensumstände und in die Gefühlswelt der Ehepartner während der erzwungenen Trennung. Liebe, Vertrauen, Zuversicht, Lebensmut und teils Aufbegehren, aber auch Unverständnis, Enttäuschung und Verzweiflung kommen darin zum Ausdruck. Das beschwerliche Leben einer durch Schutzhaft, Gerichtsurteil und Zuchthausstrafe getrennten jungen Arbeiterfamilie in den ersten Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft wird anschaulich und begreifbar.



2016, 323 Seiten, Broschur  
 22,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-068-7

Der Historiker **Christian Hermann** war von 1970 bis 2007 im Armeemuseum der DDR bzw. (ab 1991) dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden tätig. Dort bildeten das Sammeln, Erforschen und Ausstellen von Sachzeugen zur deutschen Militärgeschichte und entsprechende Veröffentlichungen die Schwerpunkte seiner Arbeit.

Thomas Kübler, Jörg Oberste (Hg.)  
**Kriminalregister der Stadt Dresden**  
*Band 1: 1517–1562*



2017, 458 Seiten, Hardcover  
 55,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-077-9

Schon in der Frühzeit der Stadt Dresden im 13. Jahrhundert machten sich Ansprüche führender Bewohner auf Beteiligung an der städtischen Gerichtsbarkeit bemerkbar. Diese lag grundsätzlich bei den wettinischen Stadtherren, die erst im Jahr 1412 der Dresdner Bürgerschaft die niedere Gerichtsbarkeit für eine bestimmte Zeit verpfändeten. Gleichwohl tauchen in den Quellen bereits in den 1280er Jahren bürgerliche „iurati“ (Schöffen) auf, die in allen sie unmittelbar betreffenden Angelegenheiten gehört werden sollten. Anders als heute waren Rechtsprechung und Verwaltung nicht präzise getrennt, sondern lagen im Gegenteil im Machtbereich des Stadtherrn und der bürgerlichen Eliten, denen der Stadtherr Mitsprache zugestand.

Die Reihe der Editionen aus dem Stadtarchiv Dresden wird mit dem vorliegenden Band fortgesetzt und um einen zentralen Themenbereich erweitert. Zur Dokumentation der Strafgerichtsbarkeit haben sich im Stadtarchiv zwei umfangreiche Bücher erhalten, die als Kriminalregister bezeichnet wurden. Der hier vorgelegte erste Band aus den Jahren 1517 bis 1562 belegt sehr eindrücklich, dass die Stadt seit dem Ausgang des Mittelalters in den Strafangelegenheiten ihrer Bürger über die hohe oder Blutsgerichtsbarkeit verfügte. Die Edition der beiden Dresdner Kriminalregister, deren zweiter Band den Zeitraum von 1556 bis 1580 umfassen wird, vermittelt tiefe Einblicke in den Alltag und das Denken einfacher Menschen des 16. Jahrhunderts, in Rechtsauffassungen und soziale Hierarchien, in Rechtspraktiken und Herrschaftsbereiche.

**Thomas Kübler** leitet seit 1994 als Direktor das Stadtarchiv Dresden.

**Jörg Oberste** ist seit 2004 Professor für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Regensburg.

Gabriele Hackl, Birgit Sack  
**Das Frauenzuchthaus Waldheim  
 (1933–1945)**

(Zeitfenster – Beiträge der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Band 10)

Die Justizvollzugsanstalt Waldheim wurde bereits 1716 als „Zucht-, Armen- und Waisenhaus“ gegründet und ist damit das älteste in Betrieb befindliche Gefängnis Deutschlands. Von 1886 bis 1950 bestand außerhalb der heutigen Anstaltsmauern ein separates „Weiberzuchthaus“, die später so genannte Abteilung II. Seit dem Kaiserreich zählte sie zu den größten und bedeutendsten Frauenstrafanstalten Deutschlands.

Gab es einen spezifisch weiblichen Strafvollzug? Wie entwickelte sich der Strafvollzug an Frauen in der Waldheimer Anstalt während der nationalsozialistischen Diktatur? Diesen und weiteren Fragen geht Gabriele Hackl in ihrer überarbeiteten Masterarbeit nach.

In einem zweiten Teil stellen Gabriele Hackl und Birgit Sack anhand der Biografien ausgewählter Häftlinge individuelles Erleben und die normativen Bedingungen ihrer Gefangenschaft in den Kontext ihres Lebenswegs. Auch einzelne Haftbeamtinnen werden vor dem Hintergrund ihrer Handlungsräume porträtiert.



2016, 287 Seiten, Broschur  
 22,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-067-0

Nach einem Praktikum in den Dresdner Gedenkstätten Münchner Platz und Bautzner Straße widmete sich **Gabriele Hackl** in ihrer Masterarbeit dem nationalsozialistischen Frauenstrafvollzug in der Frauenstrafanstalt Waldheim. Derzeit ist sie Doktorandin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

**Birgit Sack** leitet seit 1999 die Gedenkstätte Münchner Platz Dresden. Ihre Forschungsschwerpunkte sind politischer Katholizismus, Frauen- und Geschlechtergeschichte, politische Strafjustiz in den beiden deutschen Diktaturen, Widerstand und Widerstandsrezeption.

**ZEITFENSTER** siehe Seite 41

## Siegfried Kuntsche

# Die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften 1951–1990



2017, 2 Halbbände, 973 Seiten  
Hardcover, 98,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-928-2

Am 21. Oktober 1951 trat mit einem Festakt der Regierung der DDR in Berlin die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in die Öffentlichkeit. Die Gründung erfolgte in Abgrenzung zum Lyssenkoismus, den die sowjetische Kontrollmacht durchsetzen wollte. Gründungsväter waren der international bekannte Genetiker Hans Stubbe und der Agrarpolitiker Kurt Vieweg.

In der Einheit von Gelehrtenegesellschaft und Forschungseinrichtungen repräsentierte die DAL einen neuen Akademietypus und war somit ein Novum in der deutschen Wissenschafts- und Agrargeschichte. In vier Jahrzehnten trug die Akademie als Zentrum der anwendungsorientierten Agrarwissenschaften zur Entwicklung einer leistungsfähigen modernen Land- und auch Forstwirtschaft bei.

Als eine dem Landwirtschaftsminister unterstellte staatliche Einrichtung war sie an Grenzen gebunden, die ihr die Volkswirtschaft und insbesondere die politische Führung des Landes setzten. In der politischen Umbruchphase 1989 bekannte sich das Akademiepräsidium dazu, einerseits wesentlichen Anteil an der Leistungsentwicklung der Landwirtschaft zu haben, andererseits aber auch Mitverantwortung für Fehlentwicklungen zu tragen. Nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik wurde die Akademie trotz ihrer wissenschaftlichen Potenzen und ihrer beispielgebenden Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis aufgelöst.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Publikation stehen Dokumente aus den Archiven. Ein historischer Abriss, ergänzt durch eine Zeittafel, vermittelt einen detaillierten Überblick über eine wechselvolle Geschichte.

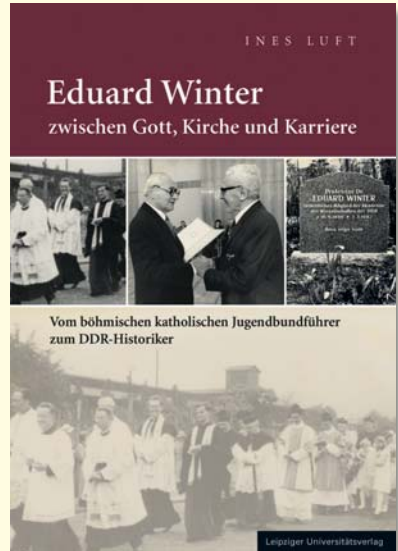
**Siegfried Kuntsche** studierte Geschichte und Archivwissenschaft und war bis 1979 im Mecklenburgischen Landeshauptarchiv tätig. Im Anschluss leitete er den Geschichtsbereich im Institut für Ausländische Landwirtschaft und Agrargeschichte an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR (AdL) und ist seit 1993 freiberuflich tätig.

Ines Luft

**Eduard Winter zwischen Gott, Kirche und Karriere***Vom böhmischen katholischen Jugendbundführer  
zum DDR-Historiker*

Gelebt im 20. Jahrhundert und betroffen von vielen seiner Verwerfungen: Eduard Winter (1896–1982). Geboren als Deutscher in Böhmen, gestorben als österreichischer Staatsbürger in der DDR. Als charismatischer Kopf der böhmischen katholischen Jugendbewegung hinterließ Winter tiefe Spuren; später war er ein Aushängeschild der DDR-Geschichtsschreibung. Dazwischen lagen die Jahre des Zweiten Weltkrieges, die er als Professor in Prag verbracht hatte. Priester der römisch-katholischen Kirche blieb Winter bis zu seinem Tod, obwohl er durch sein Bekenntnis zum Nationalsozialismus und seine Heirat die Entpflichtung vom aktiven Amt selbst herbeigeführt hatte. So wichtig für ihn Anhängerschaften waren und so beständig er nach Möglichkeiten der Publikation suchte – lebenslang spielten für Winter dabei auch Religion, Glaube, Amtskirche und sein persönlicher Kampf gegen das Papsttum eine Rolle.

Die Studie beschreibt das enge Wechselspiel zwischen persönlichem Ehrgeiz und religiösem Selbstverständnis Eduard Winters. Sie basiert auf jahrelangen Archivstudien und berücksichtigt dabei erstmalig Winters unveröffentlichte Tagebücher.



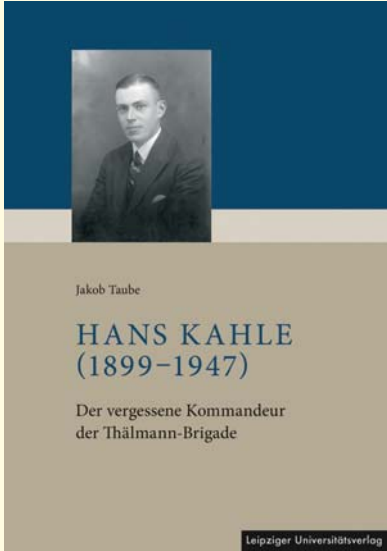
2016, 614 Seiten, Hardcover  
55,00 Euro

■ ISBN 978-3-86583-258-0

**Ines Luft**, geboren 1968 in Sachsen, studierte Geschichte, Philosophie und Psychologie sowie Theologie an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bamberg. Sie lebt in München und arbeitet als freie Publizistin.

Jakob Taube  
**Hans Kahle (1899–1947)**

*Der vergessene Kommandeur der Thälmann-Brigade*



2017, 715 Seiten, Hardcover  
 39,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-107-3

Einreiseerlaubnis nach England, wo er in den Folgejahren vor allem publizistisch tätig war. Mit Rückkehr in die Heimat 1946, in die nunmehrige sowjetische Besatzungszone, stellte er sich sofort in den Dienst einer antifaschistischen Neuordnung und wurde schließlich Chef der neu geschaffenen Volkspolizei in Mecklenburg-Vorpommern. Die angegriffene Gesundheit infolge der vorhergehenden entbehrungsreichen Stationen durchkreuzte seine Pläne: Nach einer unumgänglichen schwerwiegenden Operation gelang eine Genesung nicht mehr. Hans Kahle starb am 1. September 1947.

Ungeachtet einiger Aktivitäten während der Zeit der DDR verblasste der Name Hans Kahle schnell, was angesichts seiner herausgehobenen Rolle umso mehr verwundert. Das Andenken an diesen unerschrockenen Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit wird zu seinem 70. Todestag auf eine neue Grundlage gestellt.

In jüngster Zeit beklagte nicht nur die historische Forschung, dass die Generation der Spanienkämpfer nicht mehr persönlich Zeugnis über ihr Erleben ablegen könne. Das war in einem Moment konstatiert, als das Interesse an diesem Ereignis wieder deutlich zunahm und innovative Forschungsansätze zu diesem Gegenstand mit neuen Fragen aufwarteten. Es ist ein umso mehr zu würdigen Glücksfall, dass nunmehr eine umfassende Studie zu Hans Kahle vorgelegt wird, der in diesem Geschehen eine herausragende Rolle spielte.

Hans Kahle, geboren im letzten Jahr des 19. Jahrhunderts, hatte bereits eine achtungserregende politische Karriere als Kommunist hinter sich, als er 1936 von Paris aus nach Spanien aufbrach, um nach mancherlei Unterstützung von außerhalb selbst in den Internationalen Brigaden zu kämpfen. Legendar ist bis heute etwa seine Rolle als Kommandeur der XI. Internationalen Brigade, die Thälmanns Namen trug, und das Vermögen, selbst nach einer Verwundung vom Krankenbett aus dieser Funktion gerecht zu werden. 1938 kommandierte er zeitweilig die gesamte Ebro-Front und zählte damit zu den zentralen Akteuren im militärischen Ringen. Nach einer Internierung in Frankreich und zeitgleichem Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit 1939 erhielt er eine

**Jakob Taube** studierte usbekische und persische Sprache sowie orientalische Archäologie und promovierte 1990 in Halle mit einer Untersuchung zur Ornamentik mittelasiatischer Stickereien. Das Buch über Hans Kahle entstand vor dem Hintergrund der privaten Bekanntschaft mit dessen Sohn Werner.

Henning Gans

»Ich lass hier alles gehn und stehn ...«

*Börries von Münchhausen, ein Psychopath unter drei Lobbyismokratien*

Man geht sicher nicht fehl, wenn man konstatiert, dass Börries von Münchhausen (1874–1945) heute weitgehend vergessen ist. Wiewohl in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem als Balladendichter gefeiert und während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland zum herausgehobenen Autorenkreis mit handfesten politischen Ambitionen zählend, markiert das Jahr 1945 auch in seiner Vita den Schlusspunkt. In der durchaus plausiblen Annahme, der Arm der heranrückenden Roten Armee würde schon bald nach ihm persönlich greifen, was düsterste Zukunftsaussichten verhieß, wählte er im März jenes Jahres auf seinem Sitz Schloss Windischleuba den Freitod.

Wer war Börries von Münchhausen? Henning Gans' luzide Studie zu dessen Leben wählt nicht den Weg, vor allem über eine Werkanalyse und mit allein literaturwissenschaftlicher Elie sein Gewicht als Dichter zu bestimmen, die literarischen Werke dienen eher der Ausmalung des Hintergrundes. Vielmehr stellt er dessen Schaffen in einen lebensweltlichen Kontext und schildert so in biographischer Chronologie individuelle Entwicklung und Werk in Einbettung in die vorgefundenen Umstände der Zeit. Münchhausens Persönlichkeit, seine Mentalität und sein Selbstverständnis flossen gewiss in eine Fülle von literarischen Arbeiten, aber mindestens ebenso in sein praktisches Tun ein. In dieser umfassenden Rekonstruktion werden nicht wenige längst vergessene Personen und Ereignisse wieder ins Gedächtnis gerufen und wird an manchen Skandal, der seinerzeit Furore machte, erinnert. Dabei besticht der Umfang der hier genutzten und bislang unerschlossen gebliebenen Quellen, so dass den zumeist holzschnittgleich gehaltenen Skizzen zum Dichter in Enzyklopädien und Nachschlagewerken mannigfache Facetten hinzugefügt werden.

Der Autor hat sich zudem gründlich mit den zuweilen auch direkt grotesken Nachwirkungen befasst, die sich an die Person, aber auch an dessen Besitz knüpfen und prüft jene Veröffentlichungen und Stimmen, die retrospektiv Börries von Münchhausen gelten. Ein nicht zuletzt hier auch überaus streitbarer Band wartet auf seine Leser.



– in Vorbereitung –  
655 Seiten, Broschur, 39,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-903-9

**Henning Gans**, geboren 1967, studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Kunstgeschichte in Deutschland und Italien. Er wurde mit einer seinem Forschungsschwerpunkt Sizilien geltenden Dissertation (erschienen 2006) an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert und lebt in Leipzig.

Susanne Riegler, Sebastian Schmideler (Hg.)

## Kinder- und Jugendliteratur in Leipzig

*Orte – Akteure – Perspektiven*

(Beiträge zur Professionalisierung der Lehrerbildung, Band 7)



2016, 270 Seiten, Hardcover

29,00 Euro

■ ISBN 978-3-96023-020-5

Die Beiträge dieses Sammelbandes sollen exemplarisch zeigen, dass die Buchstadt Leipzig nicht nur über eine reiche kinderliterarische Tradition verfügt, sondern auch aktuell eine erstaunliche Vielzahl an interessanten kinder- und jugendliterarischen Orten, Akteuren und Perspektiven vorzuweisen hat.

Die Beiträge verfolgen diese Spuren aus sowohl kinderliteraturwissenschaftlicher als auch literaturdidaktischer Sicht. Wo in Leipzig wird Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet, gesammelt, verlegt und übersetzt? Wer verlockt auf welche Weise Kinder zum Lesen und Schreiben von Kinder- und Jugendliteratur? Wo und wie kann man Kinder- und Jugendliteratur im Theater erleben? Welche Perspektiven verfolgen die Leipziger Kinder- und Jugendliteraturforschung und Literaturdidaktik?

Der Sammelband möchte auf diese Weise bewusst eine Brücke zwischen Kinderliteraturwissenschaft und literaturdidaktischer Forschung schlagen. Denn eines steht fest: Eine Schärfung des Blicks für das literarästhetische Potenzial kinder- und jugendliterarischer Texte wird nur dann zu erreichen sein, wenn (Kinder-)Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik die Lehrerbildung als eine gemeinsame Aufgabe begreifen – mit je eigenen Akzentuierungen, aber einem gemeinsamen Ziel vor Augen.

**Susanne Riegler** ist seit 2011 Professorin für Grundschuldidaktik Deutsch am Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich an der Universität Leipzig.

**Sebastian Schmideler** arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich der Universität Leipzig.

**BEITRÄGE ZUR PROFESSIONALISIERUNG DER LEHRERBILDUNG** siehe Seite 45

Brigitta Helbig-Mischewski, Małgorzata Zduniak-Wiktorowicz (Hg.)  
**Migrantenliteratur im Wandel / Literatura migracyjna w procesie**  
*Junge Prosa mit (nicht nur) polnischen Wurzeln in Deutschland und Europa /*  
*Młoda proza (nie tylko) polskiego pochodzenia w Niemczech i w Europie*  
 (Studien zum deutsch-polnischen Kulturtransfer, Band 6)

Migration ist eine der großen Erzählungen des 19. und 20. Jahrhunderts, die heute wieder „Hochkonjunktur“ erlebt. Der vorliegende Sammelband widmet sich dem Thema aus interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher Sicht. Die Beiträge kommen aus den Bereichen der Slawistik, Polonistik, Germanistik, Romanistik und Anglistik und wurden von Literatur- und Kulturwissenschaftlern aus mehreren europäischen Ländern verfasst. Sie sind größtenteils neuesten Prosawerken der jüngeren polnischen MigrationsschriftstellerInnen in Deutschland (wie z.B. Matthias Nawrat, Sabrina Janesch, Alexandra Tobor) gewidmet. Zur Sprache kommt aber auch die Prosa von MigrantInnen nicht polnischer Abstammung, die in England, Frankreich und den USA entsteht. Die Beiträge behandeln auch theoretisch-methodologische Probleme der literaturwissenschaftlichen Migrationsforschung und thematisieren u.a. die Diskrepanz zwischen den aktuellen politischen Diskursen, die das Konzept der nationalen Identität dekonstruieren und der literarisch inszenierten Lebenswirklichkeit der MigrantInnen.

Der Band geht über den polnisch-deutschen Kontext deutlich hinaus, denn Migration ist ein Paradigma, das heute immer häufiger zur Beschreibung der Kondition des gegenwärtigen Menschen dient – seiner Identitätsprobleme, seiner Auseinandersetzungen mit dem Fremden und dem Fremdsein, mit dem Erbe der Ahnen, mit Heimat und Heimatverlust.



2017, 294 Seiten, Broschur  
 36,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-072-4

Die polnischstämmige Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin **Brigitta Helbig-Mischewski** (Brygida Helbig) ist Professorin am Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut im Collegium Polonicum in Stubice (AMU/EUV).

Die Polonistin **Małgorzata Zduniak-Wiktorowicz** ist Dozentin an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut (AMU/EUV).

**STUDIEN ZUM DEUTSCH-POLNISCHEN KULTURTRANSFER** siehe Seite 42

Alina Tofan

## Mehrsprachigkeit in der Republik Moldau aus autobiografischer Perspektive

(Veröffentlichungen des Moldova-Instituts Leipzig, Band 7)



2017, 300 Seiten, Hardcover  
49,00 Euro

■ ISBN 978-3-86583-600-7

Die Studie befasst sich mit Fragen der Mehrsprachigkeit und der soziolinguistischen Individuation des Einzelnen in dem mehrsprachigen Raum der Republik Moldau. Auf Grundlage autobiographisch-narrativer Interviews mit Angestellten im großstädtischen moldauischen Einzelhandel wurden mittels Rekonstruktion und inhaltlicher subjektiven Theorien über identitätsstiftende Spracherfahrungen und Erlebnisse in einer mehrsprachigen Gesellschaft untersucht. Die sprachbezogenen Alltagstheorien „einfacher“ Sprecher, die in ihrem beruflichen sowie im gesamten gesellschaftlichen Alltag ständig mit Sprechern mehrerer Sprachen interagieren, ermöglichen Einblicke und Erkenntnisse hinsichtlich des Miteinanders mehrerer Sprachen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene.

Die Studie trägt somit zur Bereicherung der soziolinguistischen Theorie bei, insbesondere hinsichtlich einer Weiterentwicklung des analytischen Begriffs der Individuation. Diese lenkt den Blick auf die Prozesshaftigkeit der Reflexion des Subjekts sowohl über seine eigene Positionierung und Dispositionen in dem von sozialer Mehrsprachigkeit geprägten kommunikativen Geschehen als auch auf die soziokulturellen Bedingungen dieser Sachlagen. Hiermit eröffnet und rechtfertigt sich zugleich ein Zugang zur Problematik der subjektiven Theorien, die seit einiger Zeit in der Linguistik diskutiert werden und deren Erkenntniswert nicht zu überschätzen ist.

**Alina Tofan** ist seit 2014 am Moldova-Institut Leipzig e.V. für die Projektkoordination zuständig. Ihre Arbeitsschwerpunkte betreffen die Kultur- und Literaturgeschichte im postsowjetischen Raum, Sprachidentität, Mehrsprachigkeit und Migration in Mittel- und Osteuropa.

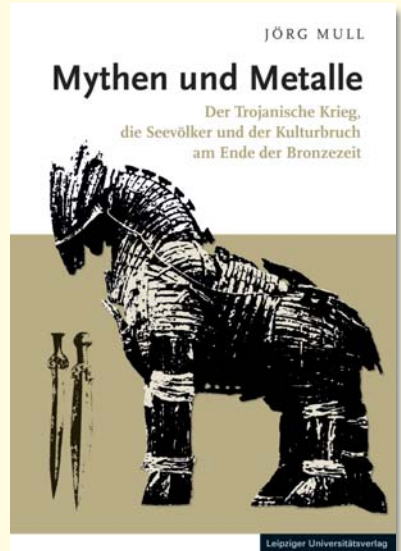
**VERÖFFENTLICHUNGEN DES MOLDOVA-INSTITUTS LEIPZIG** siehe Seite 45

Jörg Mull  
**Mythen und Metalle**

*Der Trojanische Krieg, die Seevölker und der Kulturbruch am Ende der Bronzezeit*

In „Mythen und Metalle“ entwickelt Jörg Mull ein historisches Szenario für die späte Bronzezeit im östlichen Mittelmeerraum, in dem die überregionalen kommerziellen Netzwerke zwischen den Kulturzentren am Ende der Epoche innerhalb nur weniger Jahre kollabierten. Als ausschlaggebend für die Anfälligkeit des wirtschaftlichen Systems macht er dabei Schwierigkeiten bei der Versorgung mit den unverzichtbaren Rohstoffen Kupfer und Zinn aus.

In einer holistischen Betrachtungsweise wird die ökonomische, archäologische und historische Perspektive auf diesen krisenhaften Zeitraum ergänzt um Erklärungsansätze, die sich aus den Mythen – einem wichtigen Teil des kulturellen Selbstverständnisses dieser Zeit – herauschälen lassen. Es zeigt sich dabei, dass sich die homerischen Epen zeitlich und inhaltlich sinnvoll in die Argumentation einordnen lassen und als zusätzliche Informationsquelle hinzugezogen werden können.



– in Vorbereitung –  
 305 Seiten, Hardcover, 29,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-106-6

**Jörg Mull** arbeitet seit über 25 Jahren in der internationalen Automobilindustrie. Der wirtschaftliche Berufsschwerpunkt, das Interesse an kulturellen Veränderungsprozessen verbunden mit einer Ausbildung in den klassischen Sprachen bilden den Hintergrund für die Veröffentlichung „Mythen und Metalle“.

Sybille Reitz

## **Die Energiesicherheit Deutschlands und Polens im Kontext der EU**

*Strategien, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Konfliktpotential*



2017, 123 Seiten, Broschur  
14,00 Euro

■ ISBN 978-3-96023-071-7

Nicht nur aufgrund der aktuell schwierigen geopolitischen Situation, sondern auch aufgrund der zunehmenden Nachfrage von Schwellenländern nach Energie genießt das Thema Energiesicherheit hohe Aufmerksamkeit. In der EU wird sie als eine ernstzunehmende Herausforderung diskutiert, der – nach Auffassung der EU-Kommission – am effektivsten durch eine gemeinsame Vorgehensweise begegnet wird. Aufgrund der unterschiedlichen nationalen Ausgangslagen stellt sich jedoch die Frage, ob gemeinsame Strategien zur Sicherung der Energieversorgung in der EU überhaupt möglich sind. Die damit zusammenhängenden Herausforderungen werden bei der Betrachtung des legislativen Rahmens und der nationalen Verankerung des Themas deutlich.

Die Autorin fasst in ihrer Untersuchung die Herausforderungen und Risikofaktoren für die Energiesicherheit zusammen und benennt die Faktoren, die Einfluss auf die Definition einer Energiesicherheitsstrategie haben. Hierbei wird vor allem die aktuelle Situation Deutschlands und Polens mit Blick auf diese Faktoren untersucht. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Energiesicherheit, wobei ein Überblick über den rechtlichen und politischen Handlungsrahmen für Energiepolitik und -sicherheit in der EU gegeben wird, um im Anschluss die Strategien Deutschlands und Polens sowie deren jeweilige energiepolitische Einbettung zu analysieren. Die Autorin arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Ländern heraus und identifiziert Konfliktpotentiale, um einen Ausblick auf gemeinsame Handlungsoptionen für die EU insgesamt aufzuzeigen.

**Sybille Reitz** war über zwanzig Jahre in der internationalen Presse- und Medienarbeit tätig. Sie studierte Politikwissenschaften, Verwaltungswissenschaften und Soziologie sowie im Master European Studies.

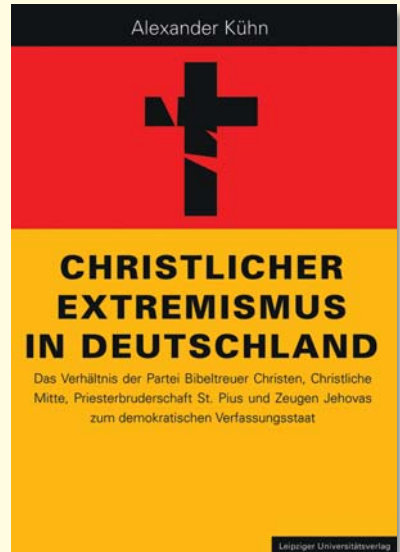
Alexander Kühn

**Christlicher Extremismus in Deutschland**

*Das Verhältnis der Partei Bibeltreuer Christen, Christliche Mitte, Priesterbruderschaft St. Pius und Zeugen Jehovas zum demokratischen Verfassungsstaat*

Die Untersuchung von christlichen Gruppierungen findet in der deutschen Extremismusforschung kaum Beachtung, weil diese in der Regel auf Gewalt verzichten. Zu Unrecht: Auch von christlichen Extremisten geht eine Gefahr für den demokratischen Verfassungsstaat aus, etwa wenn diese eine gesellschaftliche Ausgrenzung von Homosexuellen als „Seuchenkranke“ fordern, eine Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit zum Schutz religiöser Gefühle propagieren oder auf die Errichtung eines Gottesstaates zielen.

Die vorliegende Dissertation widmet sich diesem qualitativ verkannten Phänomen und möchte herausstellen, dass die Demokratie von jeder religiösen Ideologie bedroht ist, die einen absoluten Anspruch auf Wahrheit und Macht erhebt. Die Abhandlung will die inhaltlich verwandten, der Allgemeinheit jedoch oft wenig bekannten Gruppierungen innerhalb des christlichen Extremismus in Deutschland kategorisieren und so zum Gesamtverständnis der Strömung beitragen.



2017, 338 Seiten, Hardcover

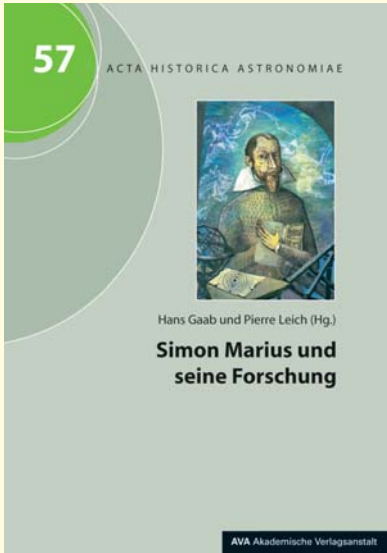
39,00 Euro

■ ISBN 978-3-86583-828-5

**Alexander Kühn** studierte Politikwissenschaft an der Technischen Universität in Chemnitz und promovierte anschließend mit der vorliegenden Studie. Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich mit der Systemwechselforschung und den unterschiedlichen Spielarten des Extremismus, insbesondere islamistischen Gruppierungen und deren christlichen Pendanten.

Hans Gaab, Pierre Leich (Hg.)  
**Simon Marius und seine Forschung**

(Acta Historica Astronomiae, Band 57)



Der markgräfliche Hofastronom Simon Marius war Anfang des 17. Jahrhunderts einer der ersten, der Beobachtungen mit dem eben erfundenen Teleskop durchführte. Er entdeckte gleichzeitig mit Galileo Galilei die Jupitermonde, was aber erst drei Jahrhunderte später anerkannt wurde. Seine Forschungen an Kometen, Sonnenflecken, Jupitermonden und Venusphasen ließen ihn das ptolemäische Weltsystem überwinden und führten ihn zum tychonischen Weltsystem. Den letzten Schritt zum Heliozentrismus wollte er nicht gehen, doch hatte er dafür empirische Gründe aus dem Blick seiner Zeit.

Die Astronomiegeschichte hat Marius lange Zeit vernachlässigt. Die in diesem Band anlässlich einer Tagung zusammengetragenen Aufsätze zeigen dagegen, dass ihn das Ringen um das richtige Weltbild besonders interessant macht. Sie geben den aktuellen Forschungsstand wieder, präzisieren seine Biografie und stellen Marius auch als Kalendermacher vor.

2016, 481 Seiten, Broschur  
34,00 Euro  
■ ISBN 978-3-944913-49-0

**Hans Gaab** ist Lehrer für Mathematik und Physik in Nürnberg. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der lokalen Astronomiegeschichte und fungiert derzeit als Vizepräsident der Simon Marius Gesellschaft.

**Pierre Leich** arbeitet freiberuflich in Wissenschaftskommunikation und Astronomiegeschichte. Seit 2014 ist er Herausgeber des Marius-Portals und Präsident der Simon Marius Gesellschaft.

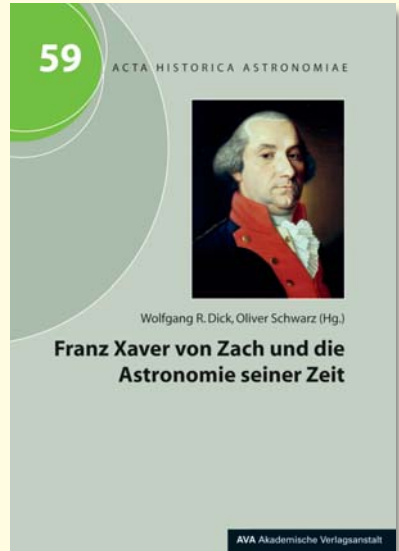
**ACTA HISTORICA ASTRONOMIAE** siehe Seite 48

Wolfgang R. Dick, Oliver Schwarz (Hg.)  
**Franz Xaver von Zach und die Astronomie seiner Zeit**

(Acta Historica Astronomiae, Band 59)

Im Fokus dieses Bandes steht Franz Xaver von Zach (1754–1832), einer der bedeutendsten Astronomen seiner Zeit und zugleich Zentrum der astronomischen Kommunikation. Zahlreiche neue Funde zu seiner Biographie werden dokumentiert, die redaktionelle Tätigkeit an seinen wichtigsten Zeitschriften untersucht, sein Einfluss auf das Wirken der deutschen Präzisionsuhrmacher dargestellt und ein Konflikt mit Johann Elert Bode beleuchtet. In Zachs Umfeld führt die Biographie seines Korrespondenten Christian Gottfried Felgenhauer. Die Gründe für Zachs Weggang aus Gotha werden anhand neuer Dokumentenfunde richtiggestellt, und zeitgenössische Texte über ihn zeigen, wie Kollegen ihn einschätzten. Die Erinnerungen einer Tochter des Astronomen P. A. Hansen beschreiben die Sternwarte nach Zachs Abschied vom Seeberg.

Der Band ist dem Astronomen und Zach-Forscher Peter Brosche gewidmet, dessen Werk mit einer Laudatio gewürdigt wird. Bibliographien von Veröffentlichungen zum Thema schließen das Buch ab.



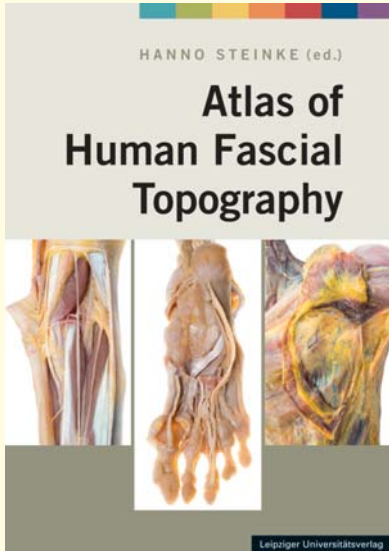
2016, 275 Seiten, Broschur  
 23,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-944913-50-6

**Wolfgang R. Dick**, promovierter Astronom, ist beim Zentralbüro des Internationalen Erdrotationsdienstes tätig. Er ist Mitbegründer und Mitherausgeber der „Acta Historica Astronomiae“.

**Oliver Schwarz** promovierte in Astronomiegeschichte und ist seit 2008 Professor an der Universität Siegen, wo er die Universitätssternwarte und das Institut für Didaktik der Physik leitet.

**ACTA HISTORICA ASTRONOMIAE** siehe Seite 48

Hanno Steinke (Hg.)  
**Atlas of Human Fascial Topography**



– in Vorbereitung –  
 220 Seiten, Hardcover, 40,00 Euro  
 ■ ISBN 978-3-96023-023-6

Die Bedeutung des Faszien­systems wurde von der Anatomie erst vor kurzem wiederentdeckt. Am Patienten tätige Anatomen haben bewiesen, dass es nützlich ist, das verbindende Netzwerk der Faszien zu kennen und dieses auch stärker in die Lehre einfließen zu lassen. Ärzte und Physio-, Manual- und Feldenkrais-Therapeuten, dazu Kraniosakral- und Typaldos-Therapeuten, Chiropraktiker und Rolfer zeigen uns, dass Faszien vielerlei Einfluss auf die verbundenen Strukturen haben. Das ergab auch die Forschung, etwa die der Ulmer Faszienforscher um Dr. Schleipp oder des Anatomen Andrew Vleeming.

Dieses Buch soll eine Handreichung für Praktiker sein und richtet sich an Interessierte, die anatomisch vorgebildet sind. Der Atlas will in Abgrenzung zu bestehenden Nachschlagewerken die Faszien­systeme an weichem, naturnah fixierten Geweben präsentieren. Mit den Präparationen möchte der Herausgeber Hanno Steinke einerseits die dynamische biomechanische Wirkung der Faszien abbilden, andererseits ihre Topografie mit dem Lehrkanon der Anatomie in Einklang bringen, den er seit Jahrzehnten vertritt. Durch die Kombination von biomechanischer Forschung an Bändern und Aponeurosen und reicher präparatorischer Erfahrung konnten Darstellungen der Faszien­systeme erreicht werden, die dem Leser auf einen Blick die Zusammenhänge erleuchten.

Die Künstlerin Anna Katharina Rowedder ist seit Jahren damit vertraut, die Räumlichkeit der anatomischen Strukturen mittels gelungener Fotografien darzustellen. Neben ihren herausragenden Fotografien enthält das Buch Abbildungen dünner Plastinationsschnitte, mit denen Hanno Steinke die Organe unter Erhalt und teilweiser Färbung von Kollagenen erforscht. Damit wird die Verbindung der Faszienanatomie zur Topografischen Anatomie geschaffen.

**Hanno Steinke** ist Präparator und Fachanatom; er ist gegenwärtig als Privatdozent am Institut für Anatomie der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig tätig.

# Stadt und Universität Leipzig

# Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Leipzig

Herausgegeben von Beate Berger, Enno Bünz, Ulrich von Hehl, Uwe John und Susanne Schötz

Im Zuge des 1000-jährigen Jubiläums von Leipzigs schriftlicher Ersterwähnung 2015 sind zuletzt vermehrt stadthistorische Themen ins Forschungsinteresse gerückt. Die Ergebnisse dieser Bemühungen werden den Leipziger Bürgern jährlich beim „Tag der Stadtgeschichte“ und den zu diesem Anlass stattfindenden Tagungen präsentiert. Die überarbeiteten und erweiterten Texte werden anschließend in den Bänden der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Leipzig“ veröffentlicht.

Detlev Brunner, Alfons Kenkmann (Hg.)

## Leipzig im Nationalsozialismus

*Beiträge zu Zwangsarbeit, Verfolgung und Widerstand*

Bd. 13, 2016, 189 S., geb., 32,00 €

■ ISBN 978-3-96023-061-8

Ulrich Brieler, Rainer Eckert (Hg.)

## Unruhiges Leipzig

*Beiträge zu einer Geschichte des Ungehorsams in Leipzig*

Bd. 12, 2016, 524 S., geb., 62,00 €

■ ISBN 978-3-96023-049-6

Dörthe Schimke

## Fürsorge und Strafe

*Das Georgenhaus zu Leipzig 1671–1871*

Bd. 11, 2016, 197 S., geb., 39,00 €

■ ISBN 978-3-96023-035-9

Dieter Kürschner

## Leipzig als Garnisonsstadt 1866–1945/49

Ulrich von Hehl, Sebastian Schaar (Hg.)

Bd. 10, 2015, 726 S., geb., 98,00 €

■ ISBN 978-3-86583-907-7

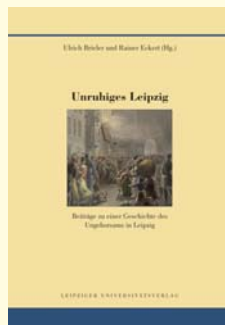
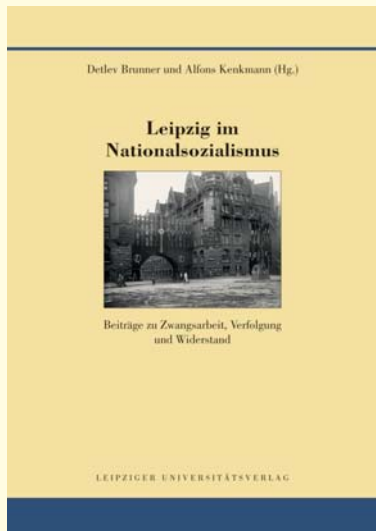
Manfred Straube (Hg.)

## Wirtschaftliche Frequenzen der Leipziger Großen Märkte/Messen

*Statistische Zeugnisse aus den Leipziger Stadtrechnungen 1471/72 bis 1814/15*

Bd. 9, 2015, 352 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-86583-905-3



# Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

Anlässlich ihres 600. Geburtstages gab die Senatskommission zur Erforschung der Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte im Auftrag Franz Häusers, Rektor im Jubiläumsjahr, die fünfbandige „Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009“ heraus, die auf 5197 Seiten die Historie der Hochschule, ihrer Einrichtungen und Bauten und der mit ihr verbundenen Persönlichkeiten rekonstruiert.

## Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

*Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit  
1409–1830/31*

Bd. 1, 2010, 864 S., geb., 72,00 €

■ ISBN 978-3-86583-301-3

**Leider bereits vergriffen**

## Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

*Das neunzehnte Jahrhundert 1830/31–1909*

Bd. 2, 2011, 927 S., geb., 72,00 €

■ ISBN 978-3-86583-302-0

## Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

*Das zwanzigste Jahrhundert 1909–2009*

Bd. 3, 2010, 969 S., geb., 84,00 €

■ ISBN 978-3-86583-303-7

## Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

*Fakultäten, Institute und Zentrale Einrichtungen*

Bd. 4, 2009, 1641 S., 2 Hbde., geb., 99,00 €

■ ISBN 978-3-86583-304-4

## Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009

*Geschichte der Leipziger Universitätsbauten  
im urbanen Kontext*

Bd. 5, 2009, 796 S., geb., 84,00 €

■ ISBN 978-3-86583-305-1



## Schriften aus der Universitätsbibliothek

Vertrieb in Kooperation mit der Bibliotheca Albertina

Ingrid Kästner

### Labor und Klinik

Leipziger Universitätsmedizin im  
19. Jahrhundert

Bd. 35, 2015, 84 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-971-8



Sebastian Kötz (Hg.)

### Dokumente des lutherischen Glaubens

Die Kirchenbibliothek von St. Nikolai in Leipzig

Bd. 34, 2015, 80 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-946-6

Thomas Fuchs, Sylvia Kabelitz (Hg.)

### Wustmann und andere

Bürgerliches Leben in Leipzig im 18. und  
19. Jahrhundert

Bd. 33, 2015, 178 S., br., 29,50 €

■ ISBN 978-3-86583-911-4

Marek Wejwoda (Hg.)

### Dietrich von Bocksdorf und seine Bücher

Rekonstruktion, Entwicklung und inhaltliche  
Schwerpunkte einer spätmittelalterlichen  
Gelehrtenbibliothek

Bd. 31, 2014, 270 S., br., 29,50 €

■ ISBN 978-3-86583-785-1

Anna-Louise Rolland (Hg.)

### Lada Nakonechna. Perspektive

Bd. 30, 2013, 62 S., br., 14,90 €

■ ISBN 978-3-86583-781-3

Verena Klemm (Hg.)

### Refaiya 1853

Buchkultur in Damaskus

Bd. 29, 2013, 138 S., br., 29,00 €

■ ISBN 978-3-86583-772-1

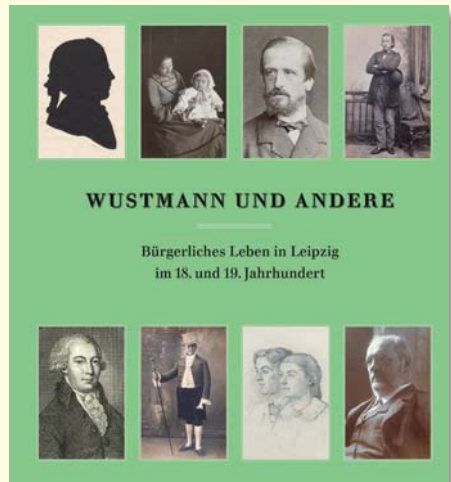
Mirko Schöder

### Die Gründungsjubiläen der Universität Leipzig und ihre Darstellung auf Medaillen von 1709 bis 2009

Ein numismatischer Beitrag anlässlich  
des 600-jährigen Universitätsbestehens

Bd. 28, 2013, 164 S., br., 25,00 €

■ ISBN 978-3-86583-739-4



# Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Leipzig

Herausgegeben von Jens Blecher und Gerald Wiemers

Lothar Beyer, Horst Remane  
**Justus von Liebig an Otto Linné Erdmann –  
 kommentierte Briefe von 1836 bis 1848**

Bd. 17, 2016, 259 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-030-4

Lothar Beyer  
**Otto Linné Erdmann an Justus von Liebig –  
 kommentierte Briefe von 1853 bis 1867**

Bd. 16, 2014, 283 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-86583-873-5

Ulf Messow  
**Zur Entwicklung erster Messgeräte  
 der Physikalischen Chemie an der  
 Universität Leipzig**

*Pyknometer – Viskosimeter – Thermostate –  
 Dampfdruck- und Siedeapparaturen –  
 Kalorimeter – Adsorptionsmessung*

Bd. 15, 2013, 161 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-759-2

Joachim Bauer, Jens Blecher (Hg.)  
**Der „akademische“ Schumann und  
 die Jenaer Promotion von 1840**

Bd. 14, 2011, 325 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-530-7

Lothar Beyer  
**Essays zur Chymie im 18. Jahrhundert  
 an der Universität Leipzig**

Bd. 13, 2010, 168 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-86583-504-8

Jens Blecher, Howard M. S. Kroch (Hg.)  
**Renate Drucker 1917–2009**

*Nekrolog*

Bd. 12, 2010, 57 S., br., 16,00 €

■ ISBN 978-3-86583-482-9

Helga Schmidt, Gudrun Mayer  
**Die Universität Leipzig im Spiegel der  
 Stadtentwicklung von 1409 bis 2009**

Bd. 11, 2010, 147 S. und 1 CD-ROM, br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-456-0

Gerald Wiemers  
**Jakob Neubauer (1895–1945)**  
*Rechtshistoriker – Talmudist – Holocaustopfer*

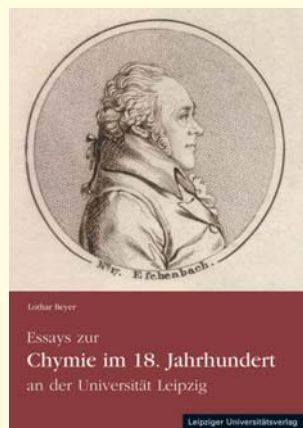
Bd. 10, 2009, 48 S., br., 12,00 €

■ ISBN 978-3-86583-435-5

Günter Mühlpfordt  
**Ehrenfried Walther von Tschirnhaus  
 (1651–1708)**

Bd. 9, 2008, 63 S., br., 12,00 €

■ ISBN 978-3-86583-275-7



## Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leipzig

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig,  
Stadtarchiv Leipzig (Hg.)

### **Leipziger Almanach 2013/2014**

*Informationen – Kalendarien – Aufsätze*

429 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-937-4

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig,  
Stadtarchiv Leipzig (Hg.)

### **Leipziger Almanach 2011/2012**

*Informationen – Kalendarien – Aufsätze*

406 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-631-1

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig,  
Stadtarchiv Leipzig (Hg.)

### **Leipziger Almanach 2009/2010**

*Informationen – Kalendarien – Aufsätze*

305 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-498-0

Thomas Fickenwirth, Birgit Horn,  
Christian Kurzweg

### **Fremd- und Zwangsarbeit im Raum Leipzig 1939–1945**

2004, 324 S., br., 15,00 €

■ ISBN 978-3-937209-92-0

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig,  
Stadtarchiv Leipzig (Hg.)

### **Des schönen Landes schöne Hauptstadt**

Das südmährische Brunn im Spiegel  
seiner Geschichte

2016, 268 S., br., 24,00 €

■ ISBN 978-3-96023-032-8

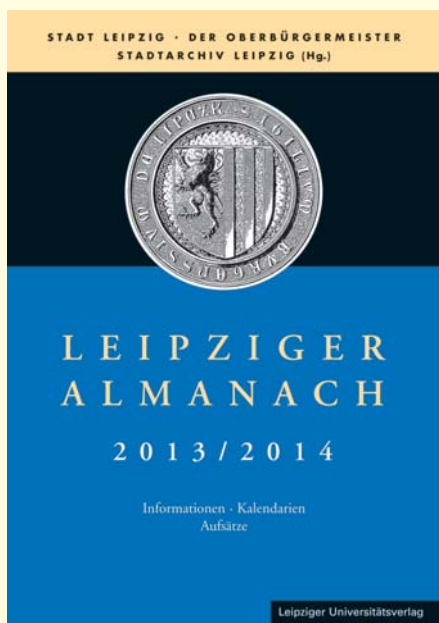
Thomas Topfstedt, Hartmut Zwahr (Hg.)

### **Industriekultur – Stadtentwicklung – soziale Milieus**

*Leipzig im 19. und 20. Jahrhundert*

2005, 212 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-086-9



## Einzelitel zu Stadt und Universität Leipzig

Thomas Ahbe, Michael Hofmann,  
Volker Stiehler (Hg.)

### **Redefreiheit**

*Öffentliche Debatten der Bevölkerung  
im Herbst 1989*

2014, 751 S., geb., 39,90 €

■ ISBN 978-3-86583-888-9

Susan Baumgartl

### **Der eigene Aufbruch**

*Kollektive Erinnerungsbilder*

*Leipziger Bürger zum Herbst 1989*

2016, 257 S., br., 21,50 €

■ ISBN 978-3-86583-999-2

Werner Bramke, Silvio Reisinger

### **Leipzig in der Revolution von 1918/1919**

2009, 152 S., geb., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-408-9

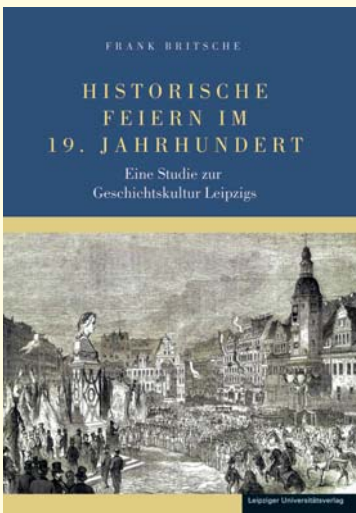
Frank Britsche

### **Historische Feiern im 19. Jahrhundert**

*Eine Studie zur Geschichtskultur Leipzigs*

2016, 258 S., geb., 33,00 €

■ ISBN 978-3-96023-039-7



Elise Catrain

### **Hochschule im Überwachungsstaat**

*Struktur und Aktivitäten des Ministeriums für  
Staatsicherheit an der Karl-Marx-Universität  
Leipzig (1968/69–1981)*

2013, 333 S., geb., 29,00 €

■ ISBN 978-3-86583-725-7

Detlef Döring

### **»Dann sprach ich bei Professor Gottsched vor ...«**

*Leipzig als literarisches Zentrum  
Deutschlands in der Frühen Neuzeit*

2014, 208 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-849-0

Katja Geisenhainer, Lothar Bohrmann,  
Bernhard Streck (Hg.)

### **100 Jahre Institut für Ethnologie der Universität Leipzig**

*Eine Anthologie seiner Vertreter*

2014, 337 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-86583-890-2

Günter Grau

### **Leipzigs Drittes Geschlecht**

*Ein unbekanntes Kapitel aus der  
Sittengeschichte der Messestadt  
in Vorber., ca. 220 S., br., 29,00 €*

■ ISBN 978-3-96023-105-9

Thomas Hase, Christian Espig (Hg.)

### **100 Jahre Leipziger Religionswissenschaft Ausgewählte Texte**

2012, 265 S., br., 24,50 €

■ ISBN 978-3-86583-691-5

Rolf Haupt, Karsten Güdner,  
Wolfgang Hartig (Hg.)

### **800 Jahre St. Georg in Leipzig**

*Vom Hospital des Chorherrenstifts St. Thomas  
zum medizinisch-sozialen Zentrum*

2011, 576 S. und 1 CD-ROM, geb., 14,90 €

■ ISBN 978-3-86583-563-5

Thomas Henne (Hg.)

**Die Aberkennung von Doktorgraden an der Juristenfakultät der Universität Leipzig 1933–1945**

2007, 126 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-86583-194-1

Siegfried Hoyer

**Kleine Geschichte der Leipziger Studentenschaft 1409–1989**

2010, 311 S., geb., 24,00 €

■ ISBN 978-3-86583-480-5

Jörg Kärger

**Leipzig, Einstein, Diffusion**

©2014, 206 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-176-7

Josef Koch

**Die „Wolfgang-Rosenthal-Klinik“ Thallwitz 1943–1994**

*Ein unbequemes Kapitel der Geschichte der Universität Leipzig*

©2016, 289 S., br., 25,00 €

■ ISBN 978-3-86583-536-9

Konrad Krause

**Alma mater Lipsiensis**

*Geschichte der Universität Leipzig – von der Gründung 1409 bis zur Gegenwart*

2003, 647 S., geb., 39,00 €

■ ISBN 978-3-936522-65-5



Thomas Mayer

**Die Universitätskirche und das Paulinum**

*Eine journalistische Chronologie über den Neubau am Augustusplatz in Berichten, Kommentaren und Interviews 1992–2016*

2016, 658 S., geb., 29,00 €

■ ISBN 978-3-86583-930-5

Johanna Meyer-Lenz

**Kinderkardiologie in Halle und Leipzig 1950–2000**

*Ein Systemwechsel wird erzählt*

in Vorber., 240 S., br., 29,00 €

■ ISBN 978-3-96023-110-3

Friedrich Möbius

**Zwischen Hörsaal, Kirche und Theater**

*Studentische Existenz in der frühen DDR (Leipzig 1948–52)*

2012, 236 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-86583-670-0

Eva Pehl

**RES SEVERA VERUM GAUDIUM**

*Bürgerliches Kulturengagement in Leipzig*

2012, 192 S., br., 28,00 €

■ ISBN 978-3-86583-666-3

Christiane Richter

**Willkommen im Uhuversum!**

*Von augenzwinkernden Uhus, Schlaraffen, Sternschnuppen, Freimaurern, gestressten Dekanen, Vorlesungen bei Kerzenschein u.v.m. – Eine Zeitreise durch die Geschichte des Rothen Collegs*

2016, 70 S., br., 16,00 €

■ ISBN 978-3-96023-050-2

Klaus Schuhmann (Hg.)

**Literaten kontra Patrioten**

*Das kulturelle Leipzig im Gedenkjahr 1913.*

*Ein dokumentarisches Memorial*

2013, 393 S., geb., 44,00 €

■ ISBN 978-3-86583-755-4

Armin Wagner, Holger Steinberg

**Neurologie an der Universität Leipzig**

*Beiträge zur Entwicklung des klinischen Fachgebietes von 1880 bis 1985*

2015, 566 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-86583-942-8

Christian Schwokowski

**Überliefertes, Erlebtes und Erkenntnisse**

*Reflexionen zur Chirurgie an der Universität Leipzig*

2015, 364 S., geb., 33,00 €

■ ISBN 978-3-86583-943-5

# Titelübersicht 2016/2017

Das gesamte Verlagsprogramm  
und unsere aktuellen Neuerscheinungen  
finden Sie unter  
[www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de)

## Wissenschaft allgemein

### WISSENSCHAFTSARCHIVE

---

Clemens Wachter (Hg.)

#### **Die brisante Akte**

*Problembehaftete Bestände in Universitäts- und  
Wissenschaftsarchiven*

Bd. 5, 2016, 155 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-011-3

### LEIBNIZ-LECTURES-LEIPZIG

---

Friederike Buchholz, Martin Schlegel (Hg.)

#### **Leibniz-Lectures-Leipzig**

*Jahrbuch 2015*

Bd. 2, 2017, 76 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-078-6

### EINZELTITEL

---

Sybille Reitz

#### **Die Energiesicherheit Deutschlands und Polens im Kontext der EU**

*Strategien, Gemeinsamkeiten, Unterschiede  
und Konfliktpotential*

2017, 123 S., br., 14,00 €

■ ISBN 978-3-96023-071-7

Hanno Steinke (Hg.)

#### **Atlas of Human Fascial Topography**

in Vorber., ca. 220 S., geb., 40,00 €

■ ISBN 978-3-96023-023-6

Philipp Wolf, Dietmar Herdt (Hg.)

#### **Mensch, Natur und Kosmos: Der Mensch im 21. Jahrhundert – Human- und Naturwissenschaftliche Perspektiven**

2016, 147 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-021-2

## Geschichte

### SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE *ISSN: 1439-782X*

---

#### BEREICH GECHICHTE

Martina Schattkowsky (Hg.)

#### **Frauen und Reformation**

*Handlungsfelder – Rollenmuster – Engagement*

Bd. 55, 2016, 354 S., geb., 66,00 €

■ ISBN 978-3-86583-927-5

Dirk Martin Mütze

#### **Das Augustiner-Chorherrenstift St. Afra in Meißen (1205–1539)**

Bd. 54, 2016, 434 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-96023-004-5

Enno Bünz, Ulrike Höroldt, Christoph Volkmar (Hg.)

#### **Adelslandschaft Mitteldeutschland**

*Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeut-  
schen Geschichte (15.–18. Jahrhundert)*

Bd. 49, 2016, 506 S., geb., 55,00 €

■ ISBN 978-3-86583-925-1

### QUELLEN UND MATERIALIEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE

---

Jens Klingner (Hg.)

#### **Die Korrespondenz der Herzogin Elisabeth von Sachsen und ergänzende Quellen**

*Zweiter Band: Die Jahre 1533 und 1534*

Bd. 3.2, 2017, 546 S., geb., 80,00 €

■ ISBN 978-3-96023-003-8

### QUELLEN ZUR GESCHICHTE DRESDENS

---

Thomas Kübler, Jörg Oberste (Hg.)

#### **Kriminalregister der Stadt Dresden**

Band 1: 1517–1562

2017, 449 S., geb., 55,00 €

■ ISBN 978-3-96023-077-9

### GESCHICHTE UND POLITIK IN SACHSEN

---

Beatrix Dietel

#### **Die Universität Leipzig in der Weimarer Republik**

*Eine Untersuchung zur sächsischen Hochschulpolitik*

Bd. 31, 2016, 728 S. und 1 CD-ROM, geb., 85,00 €

■ ISBN 978-3-86583-839-1

## ZEITFENSTER – BEITRÄGE DER STIFTUNG SÄCHSISCHE GEDENKSTÄTTEN ZUR ZEITGESCHICHTE

---

Gabriele Hackl, Birgit Sack

### **Das Frauenzuchthaus Waldheim (1933–1945)**

Bd. 10, 2016, 287 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-067-0

## GLOBAL HISTORY AND INTERNATIONAL STUDIES

ISSN: 1863-2289

---

Nicholas Dietrich

### **The New Regionalisms of State Policing in Africa**

*The Southern African Regional Police Chiefs*

*Cooperation Organisation (SARPCCO)*

Bd. 12, 2017, 251 S., geb., 33,00 €

■ ISBN 978-3-96023-017-5

## TRANSNATIONALISIERUNG UND REGIONALISIERUNG VOM 18. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART ISSN: 1860-6202

---

Adamantios Theodor Skordos

### **Griechenland im Kontext des östlichen Europa**

*Geschichtsregionale, kulturelle und völkerrechtliche Dimensionen*

Bd. 9, 2016, 346 S., br., 29,00 €

■ ISBN 978-3-96023-000-7

## EINZELTITEL

---

Gerhard Ammerer, Ingonda Hanneschläger,

Milan Hlavačka, Martin Holý (Hg.)

### **Präzedenz, Netzwerke und Transfers**

*Kommunikationsstrukturen von Herrscherhöfen und  
Adelsresidenzen in der Frühen Neuzeit*

2016, 210 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-86583-931-2

Jonas Beran, Ralph Einicke, Volker Schimpff,

Karin Wagner, Thomas Weber (Hg.)

### **Lehren – Sammeln – Publizieren**

2016, 573 S. und 1 CD-ROM, geb., 59,00 €

■ ISBN 978-3-86583-980-0

Enno Bünz (Hg.)

### **Sächsisches Klosterbuch**

*Die mittelalterlichen Klöster, Stifte und Kommenden  
im Gebiet des Freistaates Sachsen*

2017, ca. 1100 S., geb., 2 Halbbände, 199,00 €

■ ISBN 978-3-86583-816-2

2 Halbbände im Schmuckschuber, 219,00 €

■ ISBN 978-3-86583-856-8

Geert Castryck, Silke Strickrodt,

Katja Werthmann (Hg.)

### **Sources and Methods for African History**

**and Culture – Essays in Honour of Adam Jones**

2016, 698 S., geb., 64,00 €

■ ISBN 978-3-86583-926-8

Matthias Dohmen

### **Geraubte Träume, verlorene Illusionen**

*Westliche und östliche Historiker im deutschen  
Geschichtskrieg*

<sup>4</sup>2017, 473 S., br., 29,00 €

■ ISBN 978-3-96023-042-7

Christian Hermann (Hg.)

### **Dresden 1934–1936**

*Ein Briefwechsel in schwerer Zeit*

2016, 323 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-068-7

Siegfried Kuntsche

### **Die Akademie der Landwirtschafts- wissenschaften 1951–1990**

2017, 2 Halbbände, 973 S., geb., 98,00 €

■ ISBN 978-3-86583-928-2

Inge Luksaite

### **Die Reformation im Großfürstentum Litauen und in Preußisch-Litauen (1520er Jahre bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts)**

2017, 662 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-96023-064-9

Jörg Mull

### **Mythen und Metalle**

*Der Trojanische Krieg, die Seevölker und der Kultur-  
bruch am Ende der Bronzezeit*

in Vorber., 308 S., geb., 29,00 €

■ ISBN 978-3-96023-106-6

Gretchen Schafft, Gerhard Zeidler

### **Im Gedenken an die Hölle**

*Zur politischen Darstellung der Geschichte  
von Mittelbau-Dora*

2016, 287 S.

■ geb., 22,00 €, ISBN 978-3-96023-028-1

■ br., 14,00 €, ISBN 978-3-96023-057-1

Florian Steger (Hg.)

**Medizin- und Wissenschaftsgeschichte in Mitteldeutschland**

*Beiträge aus fünf Jahren Mitteldeutscher Konferenz*  
2016, 260 S., br., 24,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-045-8

Anja Werner, Christian König, Jan Jeskow,  
Florian Steger

**Arzneimittelstudien westlicher Pharmaunternehmen in der DDR, 1983–1990**

2016, 256 S. und 1 CD-ROM, geb., 24,90 €  
■ ISBN 978-3-96023-038-0

Uwe Wieben

**Streiflichter aus Boizenburg und Umgebung**

*51 historische Miniaturen*  
2016, 235 S., geb., 19,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-002-1

Manfred Wilde, Hans Seehase (Hg.)

**Unter neuer Herrschaft**

*Konsequenzen des Wiener Kongresses 1815*  
2016, 306 S., geb., 44,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-007-6

## Politikwissenschaft

### EINZELTITEL

---

Alexander Kühn

**Christlicher Extremismus in Deutschland**

*Das Verhältnis der Partei Bibeltreuer Christen, Christliche Mitte, Priesterbruderschaft St. Pius und Zeugen Jehovas zum demokratischen Verfassungsstaat*  
2017, 338 S., geb., 39,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-828-5

## Kommunikations- und Medienwissenschaften

### MEDIA-STUDIEN ISSN: 1433-6480

---

Rüdiger Steinmetz (Hg.)

**Film – Theorie – Ästhetik – Experiment**

*Über Hugo Münsterbergs „The Photoplay – A psychological Study“ (1916)*  
Bd. 18, 2016, 168 S., br., 19,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-044-1

## Philologie

### SCHLESISCHE GRENZGÄNGER ISSN: 1867-6847

---

Leszek Dziemiątko, Marek Halub, Matthias Weber (Hg.)

**Heinrich Laube (1806–1884) Leben und Werk**

*Bestandsaufnahmen – Facetten – Zusammenhänge*  
Bd. 8, 2016, 401 S., 36,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-910-7

### STUDIEN ZUM DEUTSCH-POLNISCHEN KULTURTRANSFER ISSN: 2192-5038

---

Brigitta Helbig-Mischewski,  
Małgorzata Zduniak-Wiktorowicz (Hg.)

**Migrantenliteratur im Wandel /**

**Literatura migracyjna w procesie**

*Junge Prosa mit (nicht nur) polnischen Wurzeln in Deutschland und Europa / Młoda proza (nie tylko) polskiego pochodzenia w Niemczech i w Europie*  
Bd. 6, 2017, 294 S., br., 36,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-072-4

Rafał Biskup (Hg.)

**Schlesien – Grenzliterarisch**

*Studien zu deutsch-polnischen Kulturtransferprozessen*  
Bd. 5, 2016, 369 S., br., 39,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-833-9

### LITERATURWISSENSCHAFTLICHE GERMANISTIK IN POLEN

---

Wojciech Kunicki, Marek Zyburą (Hg.)

**Geschichte der literaturwissenschaftlichen Germanistik in Polen**

*Band II: Kulturpolitik und Kulturtransfer*  
Bd. 2, 2016, 327 S., geb., 39,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-979-4

### FREQUENCY DICTIONARIES – HÄUFIGKEITS-WÖRTERBÜCHER

---

Uwe Quasthoff, Sabine Fiedler,  
Erla Hallsteinsdóttir (Hg.)

**Frequency Dictionary Russian**

*Частотный словарь русского языка*  
Bd. 9, 2017, 117 S. und 1 CD-ROM, br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-103-5

Uwe Quasthoff, Sabine Fiedler,  
Erla Hallsteinsdóttir (Hg.)  
**Frequency Dictionary Ukrainian**  
*Частотний словник української мови*  
Bd. 8, 2016, 125 S. und 1 CD-ROM, br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-008-3

---

## MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE

---

Alina Dittmann, Beata Giblak, Monika Witt (Hg.)  
**Bildungsziel: Mehrsprachigkeit**  
Bd. 1, 2016, 372 S., br., 29,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-945-9

---

## EINZELTITEL

---

Günter Hartung  
**Über Dichtungen von Paul Ernst (1866–1933)**  
*Neun analytische Studien*  
2016, 247 S., br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-074-8

Heidi Nenoff  
**Religions- und Naturrechtsdiskurs in Johann Gottfried Schnabels *Wunderliche FATA einiger Seefahrer***  
2016, 451 S., geb., 33,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-010-6

## Onomastik

---

### ONOMASTICA LIPSIENSIA

---

Dieter Kremer (Hg.)  
**„Fremde“ Namen**  
Bd. 12, 2016, 325 S., br., 49,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-026-7

Kathrin Marterior, Norbert Nübler (Hg.)  
**Mehrsprachige Sprachlandschaften?**  
*Das Problem der slavisch-deutschen Mischtoponyme*  
Bd. 11, 2016, 262 S., br., 49,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-019-9

## Kulturwissenschaften und Volkskunde

---

### SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE ISSN: 1439-782X

---

#### BEREICH VOLKSKUNDE

Katrin Lehnert  
**Die Un-Ordnung der Grenze**  
*Mobiler Alltag zwischen Sachsen und Böhmen  
und die Produktion von Migration im 19. Jahrhundert*  
Bd. 56, 2017, ca. 450 S., geb., 64,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-005-2

Uta Bretschneider  
**„Vom Ich zum Wir“?**  
*Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG*  
Bd. 53, 2016, 586 S., geb., 79,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-006-9

---

### WEIMARER STUDIEN ZUR KULTURPOLITIK UND KULTURÖKONOMIE ISSN: 1860-8639

---

Steffen Höhne, Gérard Siary, Philippe Wellnitz (Hg.)  
**Helden und Heldenmythen als soziale  
und kulturelle Konstruktion / Héros et mythes  
héroïques : une construction sociale et culturelle**  
*Deutschland, Frankreich und Japan / Allemagne,  
France, Japon*  
Bd. 11, 2017, 429 S., br., 40,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-069-4

Jörg Sikkenga  
**Weiterempfehlung im Kulturbereich**  
*Eine austauschtheoretische Betrachtung der  
senderorientierten Weiterempfehlung*  
Bd. 10, 2016, 199 S., br., 29,00 Euro  
■ ISBN 978-3-86583-939-8

---

### SCHRIFTENREIHE DER ALBERT-LORTZING- GESELLSCHAFT

---

Irmlind Capelle (Hg.)  
**Der Weihnachtsabend**  
*Launigte Scene aus dem Familienleben und Vaudeville  
von Albert Lortzing*  
Bd. 4, 2016, 79 S., br., 11,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-997-8

## EINZELTITEL

---

Bernd Weikl  
**Kunst- und Pressefreiheit in Deutschland**  
*Rückblick und Status quo*  
2016, 93 S., br., 14,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-984-8

## Gender Studies

### DRESDNER BEITRÄGE ZUR GESCHLECHTERFORSCHUNG IN GESCHICHTE, KULTUR UND LITERATUR

---

Gudrun Loster-Schneider, Maria Häusl,  
Stefan Horlacher, Susanne Schötz (Hg.)  
**GenderGraduateProjects II – Differenzierungen,  
Diversitäten, Pluralismen**  
Bd. 11, 2016, 244 S., br., 19,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-055-7

Maria Häusl, Stefan Horlacher, Sonja Koch,  
Gudrun Loster-Schneider, Susanne Schötz (Hg.)  
**Armut. Gender-Perspektiven ihrer Bewältigung  
in Geschichte und Gegenwart**  
Bd. 10, 2016, 428 S., br., 28,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-040-3

Alexandra Schein  
**The Charm of Unchanging Identities: Negotiating  
Gender, Class, and Ethnicity in Irish-American-  
Themed Film and Television**  
Bd. 9, 2016, 363 S., br., 24,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-001-4

## Philosophie

### EINZELTITEL

---

Steffen Dietzsch  
**Denkfreiheit**  
*Über Deutsche und von Deutschem*  
2016, 332 S., geb., 29,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-053-3

## Ethnologie

### VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS FÜR ETHNOLOGIE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG – REIHE TSIGANOLOGIE

---

Olaf Günther  
**Im Zwischenraum – Zigeuner in Zentralasien**  
*Ein Vergleich postsowjetischer und afghanischer  
mugat-Gruppen*  
Bd. 3, 2016, 308 S., br., 24,90 €  
■ ISBN 978-3-96023-052-6

### EINZELTITEL

---

Andrea Fischer-Tahir, Katharina Lange (Hg.)  
**Ethnographien des Wandels im Nahen Osten  
und Nordafrika**  
2016, 271 S., br., 29,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-013-7

## Ostasienwissenschaften

### LEIPZIGER OSTASIEN-STUDIEN ISSN: 1436-9591

---

Steffi Richter, Philip Clart, Martin Roth (Hg.)  
**100 Jahre Ostasiatisches Institut der Universität  
Leipzig, 1914–2014**  
Bd. 19, 2016, 213 S., br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-043-4

## Pädagogik

### SCHRIFTENREIHE DER BUNDESARBEITS- GEMEINSCHAFT SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

---

Rainer Bolle (Hg.)  
**Professionalisierung des Lehrerberufs**  
*Empirische Befunde und kritisch-konstruktive  
Kommentare*  
Bd. 11, 2016, 118 S., br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-036-6

## BEITRÄGE ZUR PROFESSIONALISIERUNG DER LEHRERBILDUNG

---

Susanne Riegler, Sebastian Schmideler (Hg.)

### Kinder- und Jugendliteratur in Leipzig

*Orte – Akteure – Perspektiven*

Bd. 7, 2016, 270 S., geb., 29,00 €

■ ISBN 978-3-96023-020-5

## EINZELTITEL

---

Rafael Pedregal Cortés

### Internationalization as a Challenge to the University and Border-Transcending Mobility of Students in Germany and Mexico

2016, 139 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-86583-985-5

## Rechtswissenschaften

### LEIPZIGER JURISTISCHE STUDIEN – RECHTSHISTORISCHE ABTEILUNG

ISSN: 1619-1587

---

Stephanie Velten

### Johann Julius Wilhelm Ritter von Planck – Leben und Werk

Bd. 10, 2016, 507 S., br., 44,00 €

■ ISBN 978-3-86583-962-6

## EINZELTITEL

---

Isfandiyar Aghayev

### Problems of Multiplicity of Crimes in the Criminal Legislations of the Russian Federation and the Azerbaijan Republic

2016, 271 S., geb., 29,00 €

■ ISBN 978-3-86583-998-5

Isfandiyar Aghayev

### Russian Criminal Law

*Российское Уголовное Право*

in Vorber., 875 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-96023-108-0

Sven Loose

### Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler

2016, 183 S., br., 22,00 €

■ ISBN 978-3-96023-047-2

Sebastian Schermaul (Hg.)

### Festschrift für Dr. Wilhelm Michael Schaffrath

anlässlich seines 200. Geburtstages am 26. April 2014

2016, 116 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-96023-009-0

## Wirtschaftswissenschaften

### VERÖFFENTLICHUNGEN DES SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS – REIHE „BEITRÄGE ZUR WIRTSCHAFTSGESCHICHTE SACHSENS“

ISSN: 1436-3879

---

Sven Steinberg, Michael Schäfer,

Veronique Töpel (Hg.)

### Wirtschaft und Erinnerung

*Industrie und Handel zwischen Traditionalismus,*

*Identitätsbildung und Musealisierung*

Bd. 11, 2017, 236 S., geb., 39,00 €

■ ISBN 978-3-96023-063-2

## Publikationen des Moldova- Instituts Leipzig

### VERÖFFENTLICHUNGEN DES MOLDOVA- INSTITUTS LEIPZIG

---

Klaus Bochmann (Hg.)

### La Francophonie en Europe du Sud-Est

*Aspects historiques, problématiques actuelles*

Bd. 8, 2017, 142 S., geb., 33,00 €

■ ISBN 978-3-96023-099-1

Alina Tofan

### Mehrsprachigkeit in der Republik Moldau aus autobiografischer Perspektive

Bd. 7, 2017, 300 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-86583-600-7

Galina Corman

### Das Bessarabien-Bild in der zeitgenössischen russischen Reiseliteratur 1812–1918

Bd. 6, 2016, 373 S., geb., 49,00 €

■ ISBN 978-3-86583-987-9

## QUAEM PROCEEDINGS

---

Matthias Middell, Victoria Reinhardt,  
Lukas Bischof (Hg.)

**From Quality Assurance to Strategy  
Development in the Moldovan Higher Education /  
De la asigurarea calității la dezvoltarea strategică  
în învățământul superior din Republica Moldova**  
*Stakeholder Perspectives / Perspectiva celor implicați*  
Bd. 2, 2016, 340 S., br., 24,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-060-1

Matthias Middell, Victoria Reinhardt,  
Lukas Bischof (Hg.)

**External Quality Assurance of Study Programmes  
in Moldova. Methodology and Documentation /  
Asigurarea externă a calității programelor de studiu  
în Republica Moldova. Metodologie și documentație**  
Bd. 1, 2016, 252 S., br., 24,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-034-2

## Veröffentlichungen der Theodor- Litt-Forschungsstelle

### THEODOR-LITT-JAHRBUCH

---

Peter Gutjahr-Löser, Dieter Schulz (Hg.)

**Theodor-Litt-Jahrbuch 2016/10:  
„Der Egoismus unserer Tage“**  
*Analysen und Antworten in Theodor Litts  
Integrationslehre*  
Bd. 10, 2016, 211 S., br., 17,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-066-3

## Veröffentlichungen der Deutschen Rossini Gesellschaft

### OPERNTEXTE DER DEUTSCHEN ROSSINI GESELLSCHAFT

---

**Gioachino Rossini: Le Comte Ory (Der Graf Ory)**  
Bd. 39, 2016, 146 S., br., 10,50 €  
ISBN 978-3-96023-029-8

**Gioachino Rossini: Sigismondo (Sigismund)**  
Bd. 14, 2016, 134 S., br., 10,50 €  
■ ISBN 978-3-96023-012-0

## Zur Person

### EINZELTITEL

---

Harald Beer  
**„Auch ich war ein Nazi“**  
*Eine Zeitzeugen-Dokumentation 1933–1955*  
2016, 251 S., br., 19,90 €  
■ ISBN 978-3-96023-024-3

Henning Gans  
**»Ich lass hier alles gehn und stehn ...«**  
*Börries von Münchhausen, ein Psychopath  
unter drei Lobbyismokratien*  
in Vorber., 655 S., br., 39,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-903-9

Ines Luft  
**Eduard Winter zwischen Gott, Kirche und Karriere**  
*Vom böhmischen katholischen Jugendbundführer  
zum DDR-Historiker*  
2016, 614 S., geb., 55,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-258-0

Dietmar Rummel  
**Grauer Schnee – Tauwetter**  
2016, 452 S., br., 24,50 €  
■ ISBN 978-3-86583-949-7

Jakob Taube  
**Hans Kahle (1899–1947)**  
*Der vergessene Kommandeur der Thälmann-Brigade*  
in Vorber., 715 S., geb., 39,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-107-3

Natalia Źarska, Krzysztof Źarski (Hg.)  
**Zwischen Berlin, Breslau und Oberschlesien:  
Karl Okonsky / Karol Okoński (1880–1974)**  
*Fünf Essays*  
2016, 211 S., geb., 29,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-037-3

## Zeitschriften

**COMPARATIV – ZEITSCHRIFT FÜR  
GLOBALGESCHICHTE UND VERGLEICHENDE  
GESELLSCHAFTSFORSCHUNG** ISSN: 0940-3566

---

### Abonnement

6 Hefte jährlich  
br., 50,00 € zzgl. Versandkosten  
(3,50 € Inland bzw. 5,10 € Ausland)

Guillaume Mouralis, Marie-Bénédicte Vincent (Hg.)  
**The Nuremberg Trials. New Perspectives on the  
Professions**

4/2016, 138 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-091-5

Matthias Middell, Philipp Robinson Rössner (Hg.)

**The Great Divergence Revisited**

3/2016, 148 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-090-8

Ulrich Bröckling, Gregor Dobler, Nicola Spakowski (Hg.)

**Multiple Futures – Africa, China, Europe**

2/2016, 124 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-025-0

Stefan Troebst, Michael Wildt (Hg.)

**Zwangsmigration im Europa der Moderne.**

**Nationale Ursachen und transnationale Wirkungen**

1/2016, 142 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-016-8

Matthias Middell (Hg.)

**The Invention of the European**

5-6/2015, 237 S., br., 22,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-015-1

Geert Castryck (Hg.)

**From Railway Juncture to Portal of Globalization:**

**Making Globalization Work in African and South  
Asian Railway Towns**

4/2015, 138 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-014-4

Patricia Hertel, Martin Baumeister, Roberto Sala (Hg.)

**Die Verhandlung des Westens. Wissenseliten und  
die Heterogenität Westeuropas nach 1945**

3/2015, 140 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-891-9

Zaur Gasimov, Carl Antonius Lemke Duque (Hg.)

**Transfer and Translation**

2/2015, 107 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-986-2

Matthias Berg, Martin Sabrow (Hg.)

**Der deutsche Historikerverband im  
interdisziplinären Vergleich**

1/2015, 120 S., br., 12,00 €  
■ ISBN 978-3-86583-974-9

## NAMENKUNDLICHE INFORMATIONEN

ISSN: 0943-0849

---

### Abonnement

1 Doppelheft jährlich  
br., 30,00 € zzgl. Versandkosten  
(1,50 € Inland bzw. 3,80 € Ausland)

### Namen und Recht

Bd. 105/106 (2015), 487 S., br., 49,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-058-8

## VIRUS – BEITRÄGE ZUR SOZIALGESCHICHTE DER MEDIZIN

ISSN: 1605-7066

---

### Abonnement

1 Heft jährlich  
br., 28,00 € zzgl. Versandkosten  
(1,50 € Inland bzw. 3,80 € Ausland)

Maria Heidegger, Marina Hilber, Elisabeth Lobenwein,  
Oliver Seifert, Alexander Zanesco (Hg.)

**Medizin und Religion**

Bd. 15, 203 S., br., 32,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-065-6

Eberhard Gabriel, Elisabeth Dietrich-Daum,  
Elisabeth Lobenwein, Carlos Watzka (Hg.)

**Gesellschaft und Psychiatrie in Österreich  
1945 bis ca. 1970**

Bd. 14, 363 S., br., 32,00 €  
■ ISBN 978-3-96023-018-2

# AVA – Akademische Verlagsanstalt

## HELMSTEDTER COLLOQUIEN

---

Martin Sabrow (Hg.)

### **Die schwierige Einheit**

Bd. 18, 2016, 218 S., br., 19,00 €

■ ISBN 978-3-946281-01-6

## ACTA HISTORICA ASTRONOMIAE

---

Wolfgang R. Dick, Oliver Schwarz (Hg.)

### **Franz Xaver von Zach und die Astronomie seiner Zeit**

Bd. 59, 2016, 275 S., br., 23,00 €

■ ISBN 978-3-944913-50-6

Wolfgang R. Dick, Jürgen Hamel (Hg.)

### **Beiträge zur Astronomiegeschichte. Band 13**

Bd. 58, 2016, 341 S., br., 29,00 €

■ ISBN 978-3-944913-46-9

Hans Gaab, Pierre Leich (Hg.)

### **Simon Marius und seine Forschung**

Bd. 57, 2016, 481 S., br., 34,00 €

■ ISBN 978-3-944913-49-0

## BEITRÄGE ZUR DDR-WISSENSCHAFTS- GESCHICHTE – REIHE C: STUDIEN

---

Andreas Malycha

### **Biowissenschaften/Biomedizin im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik in der DDR in den 1960er und 1970er Jahren**

Bd. 2, 2016, 344 S., geb., 39,00 €

■ ISBN 978-3-946281-00-9

## VERÖFFENTLICHUNGEN DES STADTARCHIVS BARTH

---

Matthias Wichmann

### **Chronik der Stadt Barth aus dem Jahre 1619**

*Barthisches Chronicon*

Bd. 1, 2016, 163 S., br., 14,50 €

■ ISBN 978-3-946281-02-3

## *Inhaltsverzeichnis*

|   |    |
|---|----|
| <b>NEUERSCHEINUNGEN</b> .....                               | 1  |
| <b>STADT UND UNIVERSITÄT LEIPZIG</b> .....                  | 31 |
| <b>TITELÜBERSICHT 2016/2017</b> .....                       | 39 |
| Wissenschaft allgemein .....                                | 40 |
| Geschichte .....  | 40 |
| Politikwissenschaft .....                                   | 42 |
| Kommunikations- und Medienwissenschaften .....              | 42 |
| Philologie .....  | 42 |
| Onomastik .....   | 43 |
| Kulturwissenschaften und Volkskunde .....                   | 43 |
| Gender Studies .....  | 44 |
| Philosophie .....   | 44 |
| Ethnologie .....  | 44 |
| Ostasienwissenschaften .....                                | 44 |
| Pädagogik .....   | 44 |
| Rechtswissenschaften .....                                  | 45 |
| Wirtschaftswissenschaften .....                             | 45 |
| Publikationen des Moldova-Instituts Leipzig .....           | 45 |
| Veröffentlichungen der Theodor-Litt-Forschungsstelle .....  | 46 |
| Veröffentlichungen der Deutschen Rossini Gesellschaft ..... | 46 |
| Zur Person .....  | 46 |
| Zeitschriften .....   | 47 |
| <b>AVA – AKADEMISCHE VERLAGSANSTALT</b> .....               | 48 |

- BEZUG über den deutschen und internationalen Buchhandel, Libri, KNV und Umbreit oder direkt über den Verlag
- AUSLIEFERUNG ab Verlag

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Das Programm wird laufend erweitert.

Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite [www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de)

**[www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de)**

**LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH  
AVA – AKADEMISCHE VERLAGSANSTALT GMBH**

Oststraße 41, 04317 Leipzig

Tel./Fax: 0341/99 00 440  
[info@univerlag-leipzig.de](mailto:info@univerlag-leipzig.de)

Neuerscheinungen, Verlagsprogramm, Online-Shop, Newsletter  
und Veranstaltungshinweise unter  
**[www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de)**